

Schlossalmbahn NEU kommt und das sehr bald.
Wir dürfen mit dabei sein. Und sind auf der Suche! Und zwar nach echter Gastfreundlichkeit, Leidenschaft zum Sport, Heimatgefühl und Fleiß. Bei uns gibt's Chancen, Teamwork und Fairness. Wie heat sie des o?

INTERSPORT

FLEISS

Winter 2018/19

Wir suchen dich!

Gasteiner Rundschau

Einladung zum Festakt 190-Jahrfeier

der kaiserlichen Erlaubnis zur
Errichtung der Bade-Anstalt Hofgastein
durch Erzbischof Johann Ladislaus Pyrker

SAMSTAG, 30. JUNI 2018 AB 16:00 UHR



Johann Ladislaus Pyrker

Pyrker wurde am 2. November 1771 in Nagy Láng, Ungarn, geboren. Am 4. Dezember 1796 wurde er in St. Pölten zum Priester geweiht. 1807 war Pyrker Pfarrer in Türrnitz (durch sein mutiges Auftreten für die Bevölkerung bewahrte er den Ort vor der Brandschatzung durch die französischen Besatzer).

Am 8.7.1812 wurde er zum Abt des Stiftes Lilienfeld gewählt.

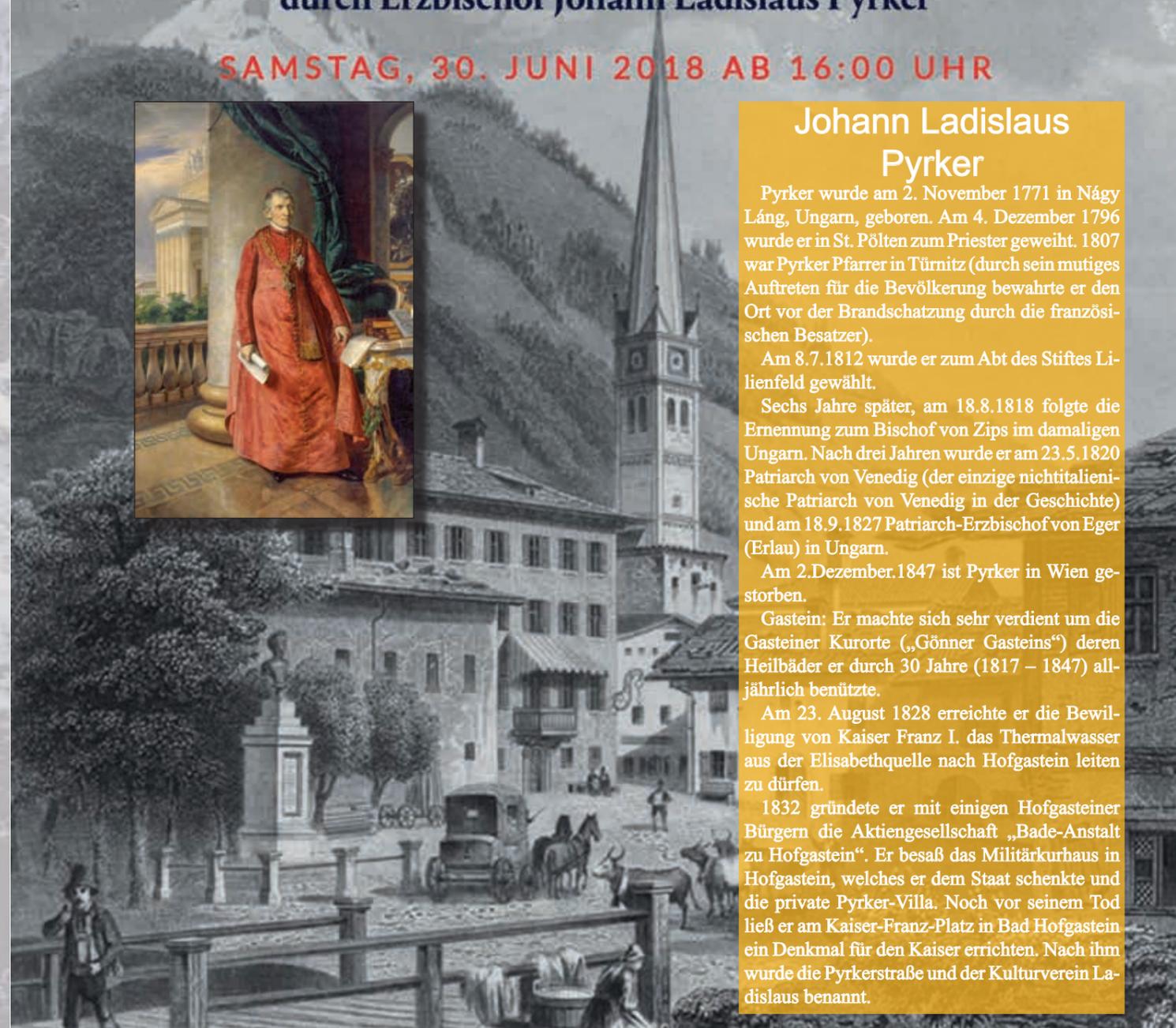
Sechs Jahre später, am 18.8.1818 folgte die Ernennung zum Bischof von Zips im damaligen Ungarn. Nach drei Jahren wurde er am 23.5.1820 Patriarch von Venedig (der einzige nichtitalienische Patriarch von Venedig in der Geschichte) und am 18.9.1827 Patriarch-Erzbischof von Eger (Erlau) in Ungarn.

Am 2. Dezember 1847 ist Pyrker in Wien gestorben.

Gastein: Er machte sich sehr verdient um die Gasteiner Kurorte („Gönnner Gasteins“) deren Heilbäder er durch 30 Jahre (1817 – 1847) alljährlich benützte.

Am 23. August 1828 erreichte er die Bewilligung von Kaiser Franz I. das Thermalwasser aus der Elisabethquelle nach Hofgastein leiten zu dürfen.

1832 gründete er mit einigen Hofgasteiner Bürgern die Aktiengesellschaft „Bade-Anstalt zu Hofgastein“. Er besaß das Militärkurhaus in Hofgastein, welches er dem Staat schenkte und die private Pyrker-Villa. Noch vor seinem Tod ließ er am Kaiser-Franz-Platz in Bad Hofgastein ein Denkmal für den Kaiser errichten. Nach ihm wurde die Pyrkerstraße und der Kulturverein Ladislaus benannt.





Im erstmals und exklusiv publizierten Bild, die kaiserliche Entschlie- ßung vom 23. August 1828. Quelle: Staatsrats-Protokoll 1828 Nr. 4887 (HHSta Kabinettsarchiv, Staatsrat Band 365)

Ein Jubiläum ist Anlass dieses Beitrages. Vor 190 Jahren, am 23. August 1828, gab Kaiser Franz I. die landesfürstliche Erlaubnis zur Errichtung einer Thermalwasserleitung von Badgastein nach Hofgastein. In Dankbarkeit gedachten die Bürger ihrem Kaiser einst durch die Errichtung eines Denkmals am 15. August 1847. Vor allem jedoch gilt der bis heute ungebrochene Dank dem Mann, der die Entscheidung des Kaisers herbeiführte, dem wohl größten Wohltäter Bad Hofgasteins, dem Patriarchen und Erzbischof Johann Ladislaus Pyrker. Anlässlich seines 150. Todestages errichtete die Gemeinde Bad Hofgastein 1997 sein Denkmal.

Bereits vor der Initiative Pyrkers gab es etliche, gescheiterte Versuche eine Thermalwasserleitung zu bauen. Erzbischof Pyrker und Kaiser Franz I. verband ein enges Vertrauensverhältnis.

Mit der Genehmigung des Kaisers waren die Schwierigkeiten nicht überwunden. Der Kaiser hatte den sofortigen Baubeginn nur unter der Bedingung bewilligt, dass die Kosten einzig von privater Hand getragen werden müssen. Der Staat hatte sich lediglich verpflichtet durch fünf Jahre je 100 Fichtenstämme, die zum Bau der Leitung nötig waren, kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Zuerst liebten die Hofgasteiner Bürger mit dem Brauer Moser an der Spitze die Köpfe hängen. Woher sollten sie das nötige Kapital bekommen? War all ihre bisherige Mühe umsonst gewesen? Wieder war es Pyrker, der die rettende Idee hatte. Unter seinem Vorsitz gründete er gemeinsam mit 34 weiteren Aktionären eine Aktiengesellschaft, wobei er und der Brauer Moser eine größere Zahl von Aktien zeichneten. 336 Aktien mit dem Nominale von 25 fl C.M. waren bald verkauft, das Kapital vorhanden, der Bau konnte beginnen. Unter der Aufsicht des Oberwerkmeisters Gainschnigg war die mehr als sieben Kilometer lange Leitung in zwei Jahren fertiggestellt worden. Ein Verein kümmerte sich um deren Instandhaltung, die am Anfang offen oder nur wenig eingebettet in der Erde lag, dadurch der Kälte und der Witterung ausgesetzt war. In Hofgastein ging man ans Werk, die nötigen Bäder zu bauen, Quartiere für die Kurgäste zu schaffen. Obwohl 1830 bloß 31 Gäste kamen, musste Brauer Moser noch zusätzlich ein Notbad errichten, um die Gäste zufrieden zu stellen. Was noch an Komfort im Vergleich zum Wildbad mangelte, versuchten die Hofgasteiner durch besondere Aufmerksamkeiten auszugleichen. Die Mühe lohnte sich: Die Besucherzahlen stiegen. 1831 waren es bereits 59 Gäste, 1832 kamen 75, 1833 stieg die Zahl auf 226 und 1836 auf 297 Badegäste. Unter diesen waren einige, die bisher das Wildbad besucht hatten und nun Hofgastein den Vorzug gaben.

In seinem letzten Lebensjahrzehnt wurde Pyrkers Tatendrang durch eine Trigeminus-Neuralgie stark eingeschränkt. 1847 fass-



Die Aktie Nr. 10 der „Bade-Anstalt zu Hofgastein“ vom 1. August 1832 mit Nominale von 25 Gulden.

te er – bereits dem Tode nahe – den Plan, seinem geliebten, 1835 verstorbenen Kaiser in Hofgastein ein Denkmal zu setzen. Eine Büste des Kaisers sollte am Hauptplatz auf ewige Zeiten die Badegäste an die Errichtung des Heilbades erinnern. Für den 15. August 1847 hatte Pyrker rechtzeitig etliche Familienmitglieder des Hauses Habsburg eingeladen, doch niemand kam. Das Fest am 15. August nahm auch ohne der Teilnahme eines Mitglieds der kaiserlichen Familie einen würdigen Verlauf. Schon am Vorabend hatte die Ortsmusikkapelle mit einem Zapfenstreich die Feier eingeleitet. Am Sonntag, dem 15. August, herrschte schönstes Wetter. Nach dem feierlichen Gottesdienst formierte sich der Festzug, der zum Kaiser-Franz-Denkmal führte. 130 Bocksteiner Knappen hatten in ihren schmucken Uniformen Aufstellung genommen. Zahlreiche Gäste waren erschienen, der Kreishauptmann gedachte in einer Rede des großen, verstorbenen Kaisers. Doch er würdigte nicht nur den Kaiser, auch Pyrkers Verdienste wurden nicht vergessen. An der Rückseite des Denkmals erblickt man in goldenen Lettern das Chronographicum:

Iohann LaDiSLaVs Pyrker.
Mit HofgasteIns BVrgern
VereInt In VoLLster eVVig
neVer EhrfVrCht
15. August 1847

Ein aufmerksamer Beobachter hätte nach dem Festtagsrummel am unteren Sockel noch eine weitere Inschrift entdecken können: „Die Bürger Gasteins verehren dankbar in dem Gründer dieses Monuments ihren größten Wohltäter.“

Roland Dobersberger +
Walter Wihart

Daten & Fakten aus den Gemeinden

Bad Hofgastein

Geschätzte Bad Hofgasteinerinnen und Bad Hofgasteiner, liebe Bürgerinnen und Bürger!

Im Winterhalbjahr 2017/2018 (November 2017 bis April 2018) konnte Bad Hofgastein dank der tollen Witterungsverhältnisse eine Nächtigungszahl von 610.307 verzeichnen. Dies ergibt einen Nächtigungsanstieg von 5,97 % oder 34.389 Nächtigungen im Vergleich zum Winter 2016/2017.

Ging der Trend zu höherwertigen Unterkünften in der Wintersaison 2016/2017 noch zurück, konnte im heurigen Winterhalbjahr ein Übernachtungsplus in der Kategorie 5 und 4 Sterne in Höhe von 8,86 % verzeichnet werden. Den stärksten Zuwachs verzeichnete Bad Hofgastein bei den privaten Ferienwohnungen bzw. Ferienhäusern (+13,95 %).

Auffallend ist jedoch, dass im Vergleich zum Vorjahr um 4,1 % weniger Gäste aus Wien und um 13,9 % weniger Gäste aus Vorarlberg in Bad Hofgastein ihren Aufenthalt verbringen bzw. verbrachten. Ein deutlicher Zuwachs von 10,5 % war jedoch bei den deutschen Gästen spürbar. Ebenso konnte bei den Nächtigungen aus der Tschechischen Republik, dem Vereinigten Königreich und Russland wieder ein deutlicher Nächtigungsanstieg verzeichnet werden.

Generell kam, im Gegensatz zu den vergangenen 3 Wintersaisons, wieder richtige Winterstimmung auf: Kalte Temperaturen und viel Schnee. Dies hat nicht nur die Gäste bzw. die einheimischen Schifahrerinnen und Schifahrer gefreut, sondern im Besonderen die **Gasteiner Bergbahnen AG**. Für diese haben sich aber auch die verstärkten Investitionen in den Ausbau der Schneeanlagen und die Umrüstung von Schneilanzen auf leistungsfähigere Propellerschneekanonen bezahlt gemacht. Die guten Bedingungen brachten im Vergleich zum Vorjahr ein deutliches Plus an Gästen und führten zu einem guten Winterergebnis.

Parallel zum Skibetrieb wurden schon wieder die Bauarbeiten für die Umsetzung des Generationenprojektes Schlossalm aufgenommen. Mitte Februar wurde mit Installationsarbeiten in der Pumpstation Aeroplan sowie mit den Bauarbeiten im Bereich der Talstation begonnen. Gleich nach Ostern wurden der Abtrag der Standseilbahn, der Doppelsesselbahn Haitzingalm und der Vierersesselbahn Kleine Scharte in Angriff genommen. Während der ÖBB-Tauernsperre vom 28. bis 30. April wurde das Schutzgerüst für die Querung der Seilbahn über die Eisenbahn errichtet. Die neue Schlossalmbahn wird am 1. Dezember in Betrieb gehen.

Jetzt steht der Sommer vor der Tür. Aufgrund der Bautätigkeiten wird es 2018 keinen Sommerbetrieb mit der Schlossalmbahn geben. Dafür gibt es in den Sommerferien die Wanderschaukel täglich: Vom Angertal aus können damit sowohl der Stubnerkogel als auch die Schlossalm erreicht werden.

Besonders stolz macht mich auch unser gemeindeeigenes **Seniorenheim**, welches sich aufgrund ihrer Professionalität und Fachkundigkeit vor keinem Seniorenheim im Bundesland verstecken braucht. Um dies zu unterstreichen bzw. die Leistungen zu würdigen, wird dem Seniorenheim in dieser Ausgabe der Gasteiner Rundschau noch ein gesonderter Artikel gewidmet. Dennoch möchte ich noch auf eine innovative Maßnahme hinweisen, welche umgesetzt wurde bzw. weitergeführt wird:



Bürgermeister Fritz Zettinig

Die Seniorenheime Bad Hofgastein und Bad Gastein haben mit 7 weiteren Seniorenheimen im Land Salzburg beim Projekt „GEMED“ teilgenommen. Durch die gezielte Beobachtung der Bewohner/innen durch die Pflege bezüglich unerwünschter Arzneimittelereignisse, sowie eine systematische Analyse der Medikation durch die Apotheker/innen werden mögliche Risiken der Medikation frühzeitig erkannt. Auf Basis der durch die Apotheke und Pflege gemeinsam erstellten schriftlichen Empfehlung überprüft der/die zuständige Hausarzt/ärztin die verordnete Medikation und adaptiert diese gegebenenfalls.

Die gleichzeitige Einnahme mehrerer Arzneimittel bei älteren Menschen bringt ein erhöhtes Risiko an Neben- und Wechselwirkungen mit sich. Dieses Risiko konnte durch die enge Zusammenarbeit aller Berufsgruppen vermindert oder abgewandt werden.



Im Bild v.l. nach rechts: Mag. Lavinia Josimov, PDL Stv. Sabine Biritz, PDL Eva Schauerer, DGKP Anna Diethard



Bild: WWFX

Während der letzten 12 Monate wurden in den Gasteiner Seniorenheimen 167 Bewohner/innen betreut. Die 143 erstellten Empfehlungen zur Überprüfung und Änderung der Medikation wurden größtenteils von den Ärzten/innen umgesetzt.

Von der gestärkten Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen Berufsgruppen profitieren vor allem die Bewohner/innen, da durch die Medikationsanalyse und Medikationsänderung die Lebensqualität gesteigert werden konnte. Deshalb wird das Projekt GEMED auch zukünftig im Gasteinertal fortgesetzt. Ich möchte mich besonders bei den zuständigen Mitarbeiterinnen für die reibungslose Abwicklung des Projektes bedanken.

Ein Thema mit dem sich die Gemeinde in den vergangenen Wochen intensiv zu beschäftigen hatte, ist die neue **Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)**. Die DSGVO ist eine Verordnung der Europäischen Union, die die Regeln für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten durch private Unternehmen und öffentliche Stellen in der EU gesamtheitlich vereinheitlichen soll. Personenbezogene Daten sind dabei alle Informationen, die sich auf eine identifizierbare Person beziehen.

Die Bestimmungen der Datenschutz- Grundverordnung (DSGVO) gelten seit dem 25. Mai 2018. Ab diesem Zeitpunkt sind die Vorgaben der Europäischen Union in das nationale Recht übernommen worden.

Durch die neue Datenschutzverordnung haben Einzelpersonen zukünftig mehr Rechte als bisher. Unternehmen und deren Verantwortliche werden diesbezüglich stärker zur Verantwortung gezogen.

Wesentliche Neuerungen abseits der verpflichtenden Benennung eines Datenschutzbeauftragten sind die Führung eines Verzeichnisses der Verarbeitungstätigkeiten und die gestärkten Rechte der Betroffenen – damit jener, deren Daten verarbeitet werden. Zusätzlich sind technische und organisatorische Maßnahmen zu ergreifen, um die Informationssicherheit und die Geheimhaltung der zu verarbeitenden personenbezogenen Daten zu gewährleisten. Im zu erstellenden Verzeichnissesverzeichnis sind zu jeder Datenanwendungskategorie auch bereits die notwendigen technischen und organisatorischen Sicherheitsmaßnahmen zu beschreiben.

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger, am 23. August 1828 genehmigte Kaiser Franz I. per Resolution den Bau der Thermalwasserleitung nach Hofgastein. Ab diesem Zeitpunkt durfte der Ort den Zusatz „Heilbad“ führen. Anlässlich, dieses für unsere Marktgemeinde so wichtigen Ereignisses findet am Samstag, den 30. Juni 2018 ab 16.00 Uhr ein großer Festakt statt. Der feierliche Umzug beginnt beim Thermalwasserbehälter.

Anlässlich dieses Ereignisses wurde der Thermalwasserbehälter von Gemeindefacharbeitern saniert und erstrahlt dieser in neuem Glanz bzw. wurde sein Erscheinungsbild in den Zustand aus dem Jahr 1908 versetzt. Dabei wurde nun die Nympe am Beginn des Zufahrtsweges zum Behälter platziert und stellt dort einen tollen Blickfang dar. Darüber hinaus wird das Kaiser Franz- Denkmal sowie der Thermalwasserbrunnen am Kaiser Franz- Platz generalsaniert. Einer schönen Feier am 30. Juni 2018 steht daher nichts mehr im Weg.

Damit sich unser Ort von seiner besten Seite präsentiert, nimmt die Marktgemeinde Bad Hofgastein am diesjährigen **Landeswettbewerb für Blumenschmuck** und Lebensqualität in Salzburg teil. Die näheren Informationen dazu konnten Sie einer Postwurfsendung, die jedem Haushalt zugegangen ist, entnehmen.

Am Schluss meiner Ausführungen erlaube ich mir allen Gemeindegewerinnen und Gemeindegewertern schöne Sommermonate, den Schülerinnen und Schülern, den Lehrkräften sowie Direktoren aller örtlichen Schulen ihre wohlverdienten Sommerferien, unseren Wirtschaftstreibenden sowie allen Beherbergungsbetrieben eine erfolgreiche Sommersaison zu wünschen.

Ihr Bürgermeister Friedrich Zettinig

Feuerwehrmitglieder für ihre Treue geehrt

Bad Hofgastein Im Rahmen der diesjährigen Florianifeier der Freiwilligen Feuerwehr Bad Hofgastein berichtete OFK Rupert Sendlhofer in seinem Tätigkeitsbericht für das Jahr 2017 über 10770 Stunden, die ehrenamtlich von den Kameraden geleistet wurden.

Im Beisein von Bgm. Fritz Zettinig und vielen anderen Ehrengästen konnten erfreulicherweise vier junge Feuerwehrmänner Daniel Wallner, Josef Röck, David Sendlhofer und Christoph Wolf angelobt werden.

Das Ehrenzeichen des Landes Salzburg für 25 jährige verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwehrwesen erhielten Rupert Abfalter und Stefan Hauser. Für 40 Jahre Treue bekamen Josef Keuschnigg, Johann Rudigier und Gerhard Lainer das Ehrenzeichen verliehen.

Gottlieb Krainz wurde für seine 65 jährige Tätigkeit ausgezeichnet.

Die Feuerwehr Bad Hofgastein bedankt sich herzlich für die einheitlichen Hauben die von der Firma Spießberger und Hannes Reit-samer gesponsert wurden.



Bilder: FF Bad Hofgastein

Leistungsabzeichen

Bad Hofgastein Am 17. März 2018 nahm ein Trupp bestehend aus 3 Mann am Bewerb für das Atemschutzleistungsabzeichen in Silber teil. Andreas Koller, Stefan Röck und Stefan Stuhler konnten diesen Bewerb mit Erfolg absolvieren.

Das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold, die so genannte „Feuerwehrmatura“, absolvierten Anton Höfler und Florian Mair am 14.04.2018 mit Bravour.

Wir gratulieren beiden Gruppen recht herzlich zu Ihren Erfolgen.

Ohne intensiver Vorbereitung ist das Bestehen solcher Bewerbe nicht möglich und gehört zur laufenden Ausbildung eines Feuerwehrmannes. Ein besonderer Dank gebührt auch den Trainern unserer Feuerwehr.



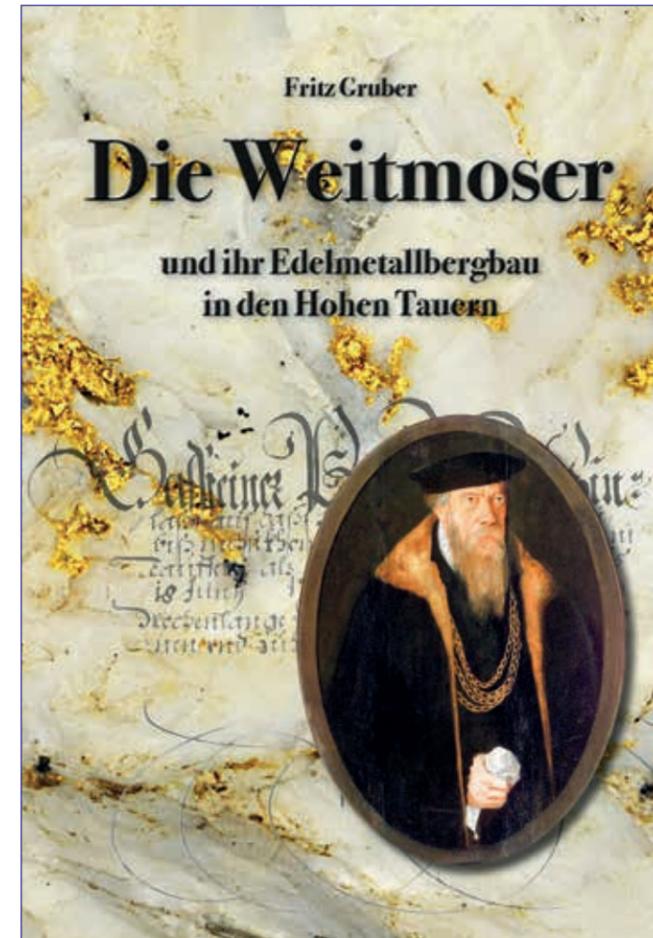
Kulturpreis 2018 an Prof. Dr. Fritz Gruber

Bad Hofgastein Im November 2017 fand im passenden Rahmen des historischen Bad Hofgasteiner Weitmoserschlüssels die Buchpräsentation des Gasteiner Montanhistorikers Prof. Dr. Fritz Gruber „Die Weitmoser und ihr Edelmetallbergbau in den Hohen Tauern“ statt.

Christoff Weitmoser war der größte Salzburger Privatunternehmer im 16. Jahrhundert und der mit Abstand größte Goldproduzent im deutschen Sprachraum. Der Wert der Gastein-Rauriser Edelmetallbergbaue übertraf jene aller Edelmetallbergbaue des deutschen Sprachraums, in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts auch die von Schwaz in Tirol (Silber), von Sachsen und der Slowakei. Weitmosers Umsätze gingen – umgerechnet – in die zig-Millionen Euro. Er war durch drei Jahrzehnte ständiger Darlehensgeber für Erzherzog Ferdinand I. und damit indirekt des Kaisers, der ja sein Bruder war. All das sind Fakten, die für die Salzburger Wirtschaftsgeschichte bedeutend und weitgehend unbekannt sind, sie sind zum allergrößten Teil völlig neu und noch nie publiziert. Die Via Aurea produzierte dieses neue Buch im Eigenverlag, allerdings mit freundlicher Unterstützung des Landes Salzburg, des Rotary-Clubs Bad Hofgastein und der Familie Scharfetter, Weitmoserschloss.

Am **Sonntag, 12. August 2018, um 20:00 Uhr** im Kursaal Bad Hofgastein wird Prof. Dr. Fritz Gruber der „Sebastian-Hinterseer-Kulturpreis“ der Marktgemeinde Bad Hofgastein im Rahmen eines Konzertes der Salzburger Philharmonie auch für dieses Buch verliehen. Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Bad Hofgastein würdigt damit über die Gemeindegrenzen hinaus das Lebenswerk des Bocksteiner Montanhistorikers.

(Aus organisatorischen Gründen musste der ursprüngliche Termin verschoben werden. Wir bitten um Verständnis.)



HEISSE TAGE

6. und 7. Juli 2018

Balkonblumen
und Kübelpflanzen

-50%

Sträucher und
winterharte Stauden

-30%

Alpengärtnerei

Gärtnermeister Christian Röck
An der Gasteiner Bundesstraße
5630 BAD HOFGASTEIN
Tel.: 06432/8720

ÖFFNUNGSZEITEN:

MO - FR 08.00 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr
und Samstag 08.00 - 12.00 Uhr

Ab Juli Mittwoch Nachmittag geschlossen

Seniorenheim Bad Hofgastein:

Informationen und Neuerungen Zivildienster für 2019 gesucht:

Die nächsten freien Zivildienstplätze im Seniorenheim Bad Hofgastein sind im Jänner, Juli, September und November 2019. Interessenten können sich jederzeit im Seniorenheim melden, um sich zu informieren und einen Überblick über diese spannende, lehrreiche und sinnvolle Tätigkeit zu erhalten.

Neue Homepage:

www.seniorenheim-hofgastein.at

Als eines der ersten Seniorenheime Österreichs, können wir mit Stolz unsere neue Homepage www.seniorenheim-hofgastein.at präsentieren. Auf dieser erhalten Sie sämtliche Informationen und alles Wissenswerte bezüglich einer Aufnahme im Seniorenheim. Für das Design, Erstellung und technische Umsetzung, bedanken wir uns bei unserem Zivildienster Hacker Manuel.

Anbei informieren wir Sie kurz zusammengefasst über einige Punkte, welche der Öffentlichkeit oft nicht bekannt sind. Ausführliche Erläuterungen erhalten Sie auf unserer Homepage oder direkt im Seniorenheim.

Abschaffung des Pflegeregresses:

Seit 01. Jänner 2018 ist ein Zugriff auf das Privatvermögen der Bewohner (Girokonto, Spargbuch), oder deren Erben (Eigentumswohnung) unzulässig.

Für die Seniorenheimkosten wird das gesamte Pflegegeld (außer 45,20 €) und 80 % der regelmäßigen Einnahmen (Pension) herangezogen.

Anfang des Jahres wurde die Verwaltung des Seniorenheims mit Anmeldungen für Daueraufnahmen regelrecht überrannt. Mitverantwortlich dafür war, dass die Kosten von ca. 2.300 € monatlich für 24h Pflege zu Hause, auch in Zukunft ohne private Sparrücklagen, oder finanzielle Unterstützung der Familienangehörigen, kaum finanzierbar sind. Im Unterschied dazu ist bei einer Daueraufnahme im Seniorenheim seit diesem Jahr keine Zuzahlung mehr erforderlich.

Mittlerweile haben sich die Anfragen auf Aufnahme wieder reduziert und sind in Höhe mit den letzten beiden Jahren vergleichbar wobei langfristig die Nachfrage weiter steigt.

Warteliste für Aufnahmen:

Nicht allen ist bekannt, dass sich die Reihung der Warteliste nach Dringlichkeit und Pflegebedürftigkeit sowie Höhe der Pflegestufe ändern kann. So werden dringende Aufnahmen mit Pflegestufe 5, 6 oder 7 vorgereicht. Bewerber mit Pflegestufe 3 oder 4 haben mit längeren Wartezeiten und Rückreihungen zu rechnen.

Irrglaube: „Akut- oder Notfallzimmer“:

Ein weitverbreiteter Irrglaube ist es, dass es im Seniorenheim ein sogenanntes „Akut- oder Notfallzimmer“ gibt. Die Seniorenheime Bad Gastein und Bad Hofgastein arbeiten in der Verwaltung bestens zusammen und bemühen sich in dringenden Fällen um kurzfristige Lösungen. Im Bedarfsfall werden auch Übergangslösungen in auswärtigen Seniorenheimen unterstützt. Akut- oder Notfallbetten gibt es aber keine, da diese aufgrund der Warteliste ständig belegt wären bzw. jeder Bewerber zur „Notfallaufnahme“ würde.

Kurzzeitpflege – Zuschuss vom Land Salzburg:

Das Land Salzburg unterstützt pflegebedürftige Personen, welche zu Hause betreut werden 1 x jährlich mit 50 € tgl. für max. 14 Tage bei einem Kurzzeitpflegeaufenthalt im Seniorenheim. Das Seniorenheim Bad Hofgastein bietet je nach Nachfrage ein bis zwei Kurzzeitpflegezimmer ganzjährig an.

Pflegende Angehörige können dies z.B. zum Urlaub nützen. Die Versorgung Ihrer Angehörigen ist gewährleistet.

Übergangspflege:

Für Daueraufnahmen im Seniorenheim Bad Hofgastein ist ein mehrjähriger Hauptwohnsitz in der Gemeinde Bad Hofgastein oder Dorfgastein erforderlich.

Je nach freien Kapazitäten, wird eine zeitlich befristete Übergangspflege für alle Gasteiner Bürger angeboten. Dies kann z.B. für einen mehrmonatigen Heilungsprozess nach einer Operation genutzt werden.

Pflegebettenverleih:

Pflegebedürftige Menschen welche zu Hause betreut werden, können sich vom Seniorenheim Bad Hofgastein ein elektronisch verstellbares Pflegebett zum Preis von 15 € / Monat leihen.

Der Bauhof der Gemeinde Bad Hofgastein liefert Ihnen dieses und stellt es kostenlos in den Gemeinden Bad Hofgastein und Dorfgastein auf. Interessenten aus Bad Gastein können sich an die Gemeinde Bad Gastein wenden. Auch hier stehen einige Pflegebetten zum Verleih zur Verfügung. Bei Engpässen wird mit den Nachbargemeinden zusammengearbeitet.

Hilfsmittelverleih:

Für alle Bürger aus dem Gasteinertal verleiht das Seniorenheim Bad Hofgastein kurzfristig für einige Tage Hilfsmittel wie Rollstühle, Rollmobile, Leibstühle, Krücken etc. kostenlos bzw. gegen eine kleine freiwillige Spende zugunsten unseres Bewohnerfonds. Da es oft bis zu 2 Wochen dauert, ehe man das Hilfsmittel von der Krankenkasse erhält, ist dies eine einfache unkomplizierte Hilfe zur Zeitüberbrückung. Gästen steht dieses Service gegen eine Verleihgebühr und Kautionszahlung ebenfalls zur Verfügung.

Verwaltungsservice:

Das Seniorenheim Bad Hofgastein sieht sich auch als Dienstleistungsbetrieb für pflegebedürftige Menschen, welche zu Hause betreut werden. Wir bieten Ihnen nach telefonischer Terminvereinbarung Hilfestellung bei Pflegegeldanträgen und geben Ihnen nützliche Tipps rund um die PflegegeldEinstufung. Auch diverse Pflegeartikel wie z.B. Anti-Dekubitus-Matratzen, Einmalhandschuhe, Inkontinenzschutz, Betauflagen, Einmalwaschhandschuhe etc. können sie kostengünstig im Seniorenheim erwerben.

Wenn sie Fragen haben informieren Sie sich auf unserer Homepage: www.seniorenheim-hofgastein.at oder besuchen Sie uns nach telefonischer Terminvereinbarung im Seniorenheim. Die Bürozeiten der Verwaltung sind üblicherweise von MO - FR 07:00 – 14:30 Uhr. Nach Rücksprache gerne auch außerhalb der offiziellen Bürozeiten.

Heimleitung Sturm Gernot

Neugestaltung des Griesparks:

Der Griespark an der Vorderseite des Seniorenheims wurde in den letzten beiden Jahren neu gestaltet. Die Blumenanlage wurde von der Fam. Fayed in Gedenken an die verstorbene Bewohnerin des Seniorenheims Fr. Ingeborg Schaar gespendet. Eine Gedenktafel wurde hierfür montiert. Die Gemeinde Bad Hofgastein asphaltierte den Rundweg, sodass diesen auch Rollstuhlfahrer des Seniorenheims benutzen können. Bereits letztes Jahr wurde der Kinderspielplatz an der rechten Seite des Parks eröffnet. Neu eingesetzte Kastanienbäume, Sitzgarnituren, und Sonnenschirme sorgen für Gemütlichkeit. Auch der Apfelbaum welchen die Gemeinde im Rahmen der ORF Sendung „Daheim in Österreich“ erhielt, hat seinen Platz im Griespark erhalten. Im Herbst wird noch eine Beleuchtung für den Durchgang montiert. Mitte Mai fand eine Eröffnungsfeier mit den Bewohnern des Seniorenheims und einer Segnung durch unseren kath. Pfarrer Mag. Dr. Rainer Hangler und evang. Pfarrer Rolf Engelhardt im Seniorenheim statt. Ein Dank gilt dem Bauhof Bad Hofgastein und dem Team des Seniorenheims für die Umsetzung sowie Seniorenheims-Haustechniker Hr. Wührer Jan für die Pflege der Gartenanlage. Unser Griespark strahlt zur Freude der Seniorenheimbewohner aber auch der Einheimischen in neuem Glanz.

Dorfgastein

Wahl des Ortsfeuerwehrkommandanten

Dorfgastein Am 6. Mai fand unsere Florianifeier und Jahreshauptversammlung statt. Um 08:30 Uhr marschierten wir mit der Trachtenmusikkapelle zur Pfarrkirche Dorfgastein, in welcher der Pfarrgottesdienst zu Ehren unseres Schutzpatrons abgehalten wurde. Im Anschluss an die heilige Messe wurde die Angelobung von Dominik Lindner durchgeführt.

Nach dem Pfarrgottesdienst marschierten wir wieder gemeinsam zum Landhotel Untermüllnergut, in welchem schließlich die Jahreshauptversammlung mit der OFK Wahl stattfand. Neben interessanten Berichten zu 23. Internationalen Feuerwehr Sternfahrt, dem Kassastand und der Feuerwehrjugend stellte OFK Albin Kritzer die Leistungsbilanz 2017 mit über 7.000 geleisteten Stunden vor. Ebenso konnten einige Beförderungen und Auszeichnungen vorgenommen werden. Besonders erwähnenswert ist die Funkti-

Wenn sich die Frühlingsmonate streiten

Dorfgastein (rau). Über einen übervollen Festsaal freuten sich die Lehrerinnen und Schüler/innen als sie kürzlich zum 1. Frühlingsfest der Volksschule Dorfgastein einluden. Unter dem Motto „Wenn sich die Frühlingsmonate streiten...“ lernten die Kinder unter dem Applaus der vielen Zuschauer die Charaktere der einzelnen Jahresmonate kennen. In dieser lustigen Aufführung begeisterten die Kinder der Volksschule mit Theaterinlagen, sowie beeindruckenden Musik- und Tanzdarbietungen. Für Regie und Drehbuch war Lena Stuckenberg, für die Musik, Tänze und Lieder die Lehrerinnen der VS Dorfgastein und für die Tanzchoreografie Natalia Petrova verantwortlich.



„Gspia di dahoam“

Dorfgastein (rau). Nach dem großen Anklang des ersten Almkindergartens im Vorjahr, übersiedelte der Kindergarten Dorfgastein Anfang Mai wieder für sechs Wochen auf die Amoser Heimalm und das dazugehörige Almgebiet. Hier unterstützt dankenswerterweise Amoserbauer Rupert Röck. Trotz der großen Verantwortung ließen es sich die engagierte Kindergartenleiterin Gabi Kranabetter und ihre Kolleginnen Lisa, Martina und Moni nicht nehmen, dieses für die fünfzig Kinder unvergessliche Almabenteuer, welches nun für drei Jahre im EU Leader Projekt von Bund, Land und EU unterstützt wird, wieder durchzuführen. Gabi Kranabetter: „Un-



sonverabschiedung von lang dienenden Mitgliedern im Ortsfeuerwehrrat. Georg Rest, 35 Jahre Kassier, und Walter Zera, 20 Jahre Schriftführer, beendeten mit dieser Jahreshauptversammlung ihre Funktionen. OFK Albin Kritzer dankte den beiden Kameraden für ihre stets verlässliche und perfekte Arbeit.

Im Anschluss an die Berichte wurde die Wahl des Ortsfeuerwehrkommandanten von Bürgermeister Rudi Trauner durchgeführt. Als einziger Kandidat für das Amt des Kommandanten stellte sich der amtierende OFK Albin Kritzer zur Verfügung. Mit einem beeindruckenden Wahlergebnis, von 43 Stimmen fielen 42 auf den Kandidaten, wurde Albin Kritzer somit in seine zweite Amtsperiode als Ortsfeuerwehrkommandant der Feuerwehr Dorfgastein gewählt.

Ortsfeuerwehrkommandant Stv.

BI Ing. Matthias Egger

UNSERE LEISTUNGEN

- » Gestaltung
- » Office Produkte
Visitenkarten, Stempel,
Briefpapier, Kuvert, ...
- » Leinenbilder
- » Hausschilder
- » Aufkleber aller Art
- » Glas Beklebungen
- » Großformatdrucke
- » Gebäudebeschriftungen
- » Autobeschriftungen



... **SCHRIFTENGASTEIN**
WERBETECHNIK

T.06432 / 21 777

WWW.SCHRIFTEN-GASTEIN.AT

ser Motto lautet: „Gspia di dahoam - Mia Pflanz'n ins draussn hi“. Unser Ziel ist es, dem Bedürfnis der Kinder zu entsprechen, die Umwelt und Natur zu entdecken, zu erforschen und mit ihr zu experimentieren. Das Körpergefühl die Bewegungsfreiheit und das Wohlbefinden der Kinder werden gefördert und die Abwehrkräfte werden gestärkt.“

Die Kids erwartet bis Mitte Juni ein abwechslungsreiches Programm mit viel Spaß, Abenteuer und interessanten Aktionstagen (Nationalparkranger, Meteorologin, Kräuterpädagogin uvm.). Am Bärenweg haben die Minis ein neues Glücksplatzerl errichtet. Und täglich erklingt natürlich das Walter Pichler von der Gruppe Gastein zur Verfügung gestellte Almlied „I Dank dem Herrgott, dass i Gasteiner bin.“



© Pressebild K.Rauscher

120 Jahre Dorfgastein Treue

Dorfgastein (rau). Eine ganz besondere Ehrung galt es kürzlich beim Dorfgasteiner Tourismusverband durchzuführen. Die Obfrau des Tourismusverbandes Alexandra Fritzenwanker konnte treue Gäste des Hotels Gasteiner Einkehr für insgesamt 120 Jahre Urlaubstreu ehren. Walter Mosbauer wurde für 50 jährige Urlaubstreu, Marina Haslinger für 40 Jahre und Gerlinde Jell für 30 Jahre Dorfgastein Urlaub geehrt. Als besondere Überraschung hatten ihre Quartiergeber, die Familie Fankhauser, und der Tourismusverband beim traditionellen Gondeldinner eine eigene Gondel für die treuen Urlaubsgäste gestaltet.



© Pressebild K.Rauscher

Bautechnikpreis 2018

Dorfgastein/Salzburg Kürzlich fand in der BAU Akademie Salzburg die feierliche Verleihung des „Salzburger Bautechnikpreises 2018“ statt. Die HTLs in Salzburg, Hallein und Saalfelden sowie das Holztechnikum Kuchl haben nach einer Vorauswahl insgesamt 12 Projekte eingereicht. Prämiert wurde in den Kategorien innovative Bauweisen sowie Sanierung & Zubau. Die Palette der eingereichten Projekte war groß. Überzeugt haben die Jury die Pläne der „Bar für Bad Gastein“ 1. Platz von Lukas Meikl aus Dorfgastein, von der HTL Saalfelden, und gleichrangig ein „Kindergarten Naumarkt am Wallersee“, von den Schülerinnen der HTL Salzburg in der Kategorie Innovative Bauweise.



Gemeinsam für eine saubere Umwelt

Bad Hofgastein Unter dem Slogan „Gemeinsam für eine saubere Umwelt“ nahmen bei der Flurreinigungsaktion am 6. April 2018 insgesamt 110 SchülerInnen der NMS Bad Hofgastein und der Volksschule Bad Hofgastein teil. Ausgerüstet mit Handschuhen und Müllsäcken wurde der Bereich Straße Angertal, Ortsteil Gadaunern sowie Ortsteil Harbach und der Kurpark genau durchforstet. Die Schüler sammelten insgesamt 44 volle Müllsäcke a 60 Liter und somit 2640 Liter Müll. Dies zeigt klar, dass achtloses Wegwerfen von Müll noch immer ein Problem ist.

Müllsammelaktion Naßfeld und Astenalm

Naßfeld Die Berg und Naturwacht Gastein, unter Einsatzgruppenleiter Ernst Röck, schritt wie jedes Jahr zur Tat und führte eine Müllsammelaktion im hinteren Gasteinertal, von der Evi-anquelle bis zum Schleierfall und im Nassfeld durch. Es ist sehr bedenklich, dass in diesem sensiblen Gebiet so viel Müll eingesammelt werden konnte. Leider, und zum Ärger aller, sind es die großen Mengen der weggeworfenen Hundekotsackerl.

Die Berg und Naturwacht Gastein bedankt sich sehr herzlich bei Salzmann Michi (obere Astenalm) für die Einladung zu frischgemachten, köstlichen Krapfen und Getränken und beim Gemeindebauhof Bad Gastein für die kostenlose Entsorgung des eingesammelten Mülls.

Für die Berg und Naturwacht Pongau
Bezirksleiter Heinz Hinteregger



Foto: Berg- und Naturwacht

Gratis Frühjahrsfahrradcheck

Bad Hofgastein Nicht nur im Frühling, aber vor allem, wenn das Fahrrad länger nicht benutzt wurde, sollte das Fahrrad einer gründlichen Sicht- und Funktionsprüfung unterzogen werden.

Die Marktgemeinde Bad Hofgastein hat aus diesem Anlass gemeinsam mit den Firmen Intersport Fleiss und Bike Gastein bereits zum 3. Mal die Schüler und Schülerinnen der Volksschule bzw. der NMS Bad Hofgastein zu einem kostenlosen Fahrradcheck eingeladen.

Dabei wurde der Luftdruck im Reifen, Bremsen, Schaltung und Kette kontrolliert, Kabelverbindungen und Anschlüsse in der Lichtanlage und die Einstellung von Sattel überprüft, Kette, Bremsen und Schaltzüge geschmiert.

127 Schüler und SchülerInnen nutzten diese Gelegenheit und wurden dabei auch noch von zwei Verkehrspolizisten zu Beginn der „Radlersaison“ für das richtige Verhalten im Straßenverkehr geschult.



Gemeinden in Brüssel

Bad Hofgastein/Brüssel – Wie ist es um die Haushaltsplanung für den mehrjährigen Finanzrahmen bestellt? Wie wird die Kommunikationsstrategie des Europäischen Parlamentes für die anstehenden Europawahlen aussehen? Wie gestaltet die EU die außen- und sicherheitspolitischen Beziehungen zu den Regionen in ihrer Nachbarschaft?

25 Europa-GemeinderätInnen reisten 11. – 13. April 2018 nach Brüssel, um Antworten auf diese und andere brennende Fragen zu finden. Ihr erklärtes Ziel war und ist es, den BürgerInnen ihrer Gemeinden die EU besser und nachvollziehbarer erklären zu können. Genau das ist die Aufgabe der Europa-GemeinderätInnen.

In Brüssel erhielten sie Antworten aus erster Hand. Mit dabei war auch Gemeindevertreterin Jasmin Fleissner aus Bad Hofgastein, der für ihre Region vor allem das Thema Jugend in der EU wichtig war. Genau dazu konnte sie vor Ort mit Frau Mag. Michaela Petz-Michez, Referatsleiterin Landes-Europabüro sprechen: „Um sich am Weltmarkt erfolgreich zu positionieren, und unserer Jugend eine aussichtsreiche Zukunft zu gewähren, braucht es eine europäische Lösung, so wie das Programm Erasmus+. Es eröffnet Jugendlichen neue Chancen durch einen Auslandsaufenthalt während des Studiums oder der beruflichen Ausbildung sowie durch eine Arbeitserfahrung oder Freiwilligentätigkeit im Ausland“, zeigte sich Jasmin Fleissner nach ihrer Rückkehr erfreut.

„Europa-GemeinderätInnen“? Das sind derzeit über 980 BürgermeisterInnen und GemeindevertreterInnen aus ganz Österreich und allen politischen Ausrichtungen, die auf Initiative des Außenministeriums und der Europäischen Kommission ihren BürgerInnen die EU näher bringen wollen. Denn viele Entscheidungen der EU betreffen ja die Gemeinden direkt. Dazu ist es wichtig, durch genauere Informationen und persönliche Kontakte vor Ort EU-Entscheidungen und was sie bringen, besser zu verstehen.

Näheres zur Initiative „Europa fängt in der Gemeinde an“ erfährt man unter www.bmeia.gv.at/europagemeinderate



zukunft baut auf holz

Holzbaumelster Egger

holzbaumelster

5632 Dorfgastein

PLANUNG • BERATUNG • BAULEITUNG • AUSFÜHRUNG

www.zimmerei-egger.at • T. +43 (0) 6433/74 89

Langjährige Gasteiner Perchtenläufer geehrt

Gastein (rau). Nach dem traditionellen Gasteiner Perchtenlauf, der heuer zum Jahresanfang wieder an zwei Tagen unfallfrei durchgeführt wurde, hielten die 155 Teilnehmer kürzlich ihre Abschluss-Sitzung ab, die ganz im Zeichen der Ehrungen langjähriger Mitglieder stand. So konnten der engagierte Perchtenhauptmann Andi Mühlberger und sein Stellvertreter Karl Pichler viele treue Teilnehmer u.a. für 7malige Teilnahme mit der silbernen Ehrennadel der Gasteiner Perchten und die beiden „Perchten-Postboten“ Franz Achamer und Johann Gruber sogar für 40 Jahre (10malige Mitwirkung am Gasteiner Perchtenlauf mit dem Goldenen Ehrenzeichen ehren. Als „längstdienender Perchtenläufer“ seit 1962 wurde Horst Wierer für 15malige Teilnahme ebenfalls geehrt.



Die Salzburger Holzbaumeister Kollegen, Holzcluster und proHolz Salzburg gratulieren IM Fritz Egger zum 60-igsten Geburtstag.

Gratulation an Innungsmeister Egger Fritz zum 60-iger!

Dorfgastein Der Innungsmeister der Holzbauer & Zimmerer Salzburg, Egger Fritz, feierte kürzlich seinen 60-igsten Geburtstag. Fritz Egger ist Mitglied des Vorstandes von proHolz Salzburg und langjähriger Wirtschaftskammer - Interessensvertreter der Holzbaubranche.

Der Holzbau ist eine Erfolgsgeschichte im Land Salzburg, einen großen Anteil an dieser Entwicklung hat Egger Fritz und seine Branchenkollegen. Er steht für Tradition und Moderne im Holzbau, er schafft es bodenständig zu bleiben und dennoch innovativ die Zukunft der Holzbaubranche mit zu gestalten. Fritz Egger ist in der gesamten Salzburger Forst- und Holzbranche eine wertgeschätzte Persönlichkeit mit hoher Kompetenz in allen Belangen. Die gesamte Salzburger Holzbranche wünscht dem Innungsmeister eine gute Zukunft und viel Freude am Schaffen und Werkeln!

Lokomotive Holzbau: Der Holzbau hat in Salzburg eine Schlüsselposition und ist der am meisten wahrgenommene Motor entlang der Wertschöpfungskette Holz. Holzbauten sind sichtbare Zeichen in der Landschaft: in den siebziger Jahren noch historische Bauernhäuser und Nutzgebäude, heute wieder eine Vielzahl moderner Wohn-, Kommunal- und Gewerbebauten.

In eigener Sache

So begrüßenswert die seit 25. Mai 2018 gültige EU-Datenschutzgrundverordnung auch ist, die Umsetzung hätte für die Internetseite der Gasteiner Rundschau Kosten von über € 1.000 verursacht.

Aus diesem Grund nehmen wir die Seite (www.gasteiner-rundschau.com) künftig vom Netz.

Mit unserem langjährigen und professionellen Partner Ing. Gerhard Michel (michel-edv.at) konnten wir eine zukunftsweisende, arbeits- und kostenschonende Lösung erreichen: Künftig wird die Gasteiner Rundschau online unter www.gasteinertal.com/rundschau

abrufbar sein. Sie können dort nicht nur die jeweils aktuelle Ausgabe abrufen, sondern auch im umfangreichen Archiv in früheren Ausgaben stöbern.

Wir möchten uns an dieser Stelle ausdrücklich bei Herrn Ing. Gerhard Michel für dieses Angebot bedanken und empfehlen sein Unternehmen für professionelle Grafik, Layout & Design, sowie Drucksorten & Werbemittel, Webdesign & Programmierung, Suchmaschinenoptimierung und digitale Bewerbung Ihres Online-Projekts, für Luftaufnahmen mittels Fotos & Videos.

Walter Wihart

06.07.2018: Gewinnspiel zum Zeugnistag

In allen Filialen der Salzburger Sparkasse

20 Euro bei Kontoeröffnung*

GEWINNE: Apple iPad, Einkaufsgutscheine, Billabong Rucksäcke, Phillips Bluetooth Lautsprecher, und vieles mehr ...

*Alle Jugendlichen bis zum 19. Geburtstag, die bis 10. August 2018 ein spark7 Konto eröffnen, erhalten einen 20-Euro-Bonus direkt aufs Konto. Nicht mit anderen Kontoeröffnungssaktionen kombinierbar. Der Bonus wird zentral auf das spark7 Konto gebucht.

salzburger-sparkasse.at

Tischlerei
Wohnstudio
Innenarchitektur
Fenster-technik
Raumausrüstung

HOLZ-ALU FENSTER ZUM PREIS VON HOLZ-FENSTERN!
Mehr auf www.actual.at

Andreas Salzmänn

Du wirst vergessen, dass Holz-Alu Fenster teuer sind.

Jetzt Holz-Alu Fenster zum Holz-Fenster-Preis.
+ Natürlich geölt ohne Aufpreis.
Für die ACTUAL Fenster-Neuheiten in Holz-Alu.
ACTUAL Qualität. Weil Fenster nicht gleich Fenster ist.
Nur echt mit dem roten @.

actual
FENSTER TÜREN SONNENSCHUTZ

Für Bestellungen bis 15.7. / Auslieferung bis 10.9.2018.

Dank seiner natürlichen Heilmittel und dem umfangreichen Gesundheitsangebot gilt das Gasteinertal im Süden des Salzburger Landes als bedeutendste Gesundheitsdestination der Alpen. Und es blickt auf eine lange Tradition im Gesundheitstourismus zurück. Ein wichtiger Meilenstein war der Bau des „Felsenbades“ in Bad Gastein im Jahr 1968. In diesem Jahr feiert die heutige „Felsentherme“ ihren 50. Geburtstag!

Die Heilmittel Gasteins sind der weltweit einzigartige Heilstollen, das Thermalwasser und das Dunstbad. Wirksamer Bestandteil aller Heilmittel ist das Edelgas Radon, in seiner einzigartigen Verbindung mit Wärme und der Höhenlage. Die milde, natürliche Radioaktivität des Gasteiner Thermalwassers, das mit rund fünf Millionen Litern täglich aus 17 Quellen entspringt, ist für den Körper ausschließlich positiv. Das Edelgas Radon entweicht aus dem Thermalwasser und gelangt so über die Atemwege und die Haut in den Körper. Dort entfaltet es seine heilende Wirkung, regt das Abwehrsystem im Organismus an und stabilisiert so das Immunsystem nachhaltig. Die Höhenlage Gasteins verstärkt die Heilerfolge.

Ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte Gasteins war der Bau der ersten öffentlichen Therme Österreichs – ein Ort der Gesundheit und des Wohlfühlens.

Die 1960er Jahre galten als die Zeit der sogenannten „Sommerfrische“. Zunehmender Wohl-

50 Jahre Felsentherme Gastein

Die Mutter aller Thermen feiert Geburtstag



stand in den Nachkriegsjahren und die wachsende Motorisierung ließen die Gästezahlen im Gasteinertal steigen. Parallel dazu stiegen auch die Ansprüche und Erwartungen an den Urlaub und so verdichtete sich der Ruf in Bad Gastein nach einem repräsentativen Hallenbad. Im Jahr 1965 wurden zahlreiche Projekte entworfen und als beste Lösung stellte sich eine direkte Anbindung an das bestehende Freischwimmbad in Bad Gastein heraus. Im Sommer 1966 präsentierte der Architekt Dr. Gerhard Garstenauner dazu seine Pläne. Er empfahl aufgrund der Platznot den Raum für das Hallenbad und weitere Teile des Gebäudes aus dem Berg herauszusprengen. Die dadurch freigelegten Felsen sollten ins Bad integriert werden. Im September 1966 wurde der Bau des Hallenbades beschlossen.

Nach nur 14 Monaten Bauzeit

ging das Felsenbad am 06. Juli 1968 in den Sommerbetrieb. Im zweiten Bauabschnitt entstanden das Obergeschoss mit Kaffeehausanlagen, weitere Ruhezimmern und Kosmetikräume und im Untergeschoss eine Saunaaanlage. Die offizielle Einweihung und Eröffnung des Felsenbades, der ersten öffentlichen Therme Österreichs, fand am 28. September 1968 statt. Dies verlieh ihr den Namen „Mutter aller Thermen“.

In den ersten sieben Monaten wurden 120.000 Besucher verzeichnet.

Rund um die Jahrtausendwende stellten sich die Gemeinde und der Tourismusverband Bad Gastein sowie das Land Salzburg den stetig steigenden Ansprüchen im Tourismussektor und investierten im Jahr 2003 insgesamt 9 Millionen Euro in die Erneuerung des Felsenbades. Im Zuge der baulichen

Maßnahmen stand jedoch nicht nur die Renovierung im Mittelpunkt. Das Felsenbad wurde zur Therme umgebaut. Die einzigartige Atmosphäre, geprägt von Wasser und Fels, blieb jedoch erhalten.

Noch heute gilt die Ruhetherme, die von natürlichen Felswänden umgeben ist, als Highlight. Eine Generalsanierung in den Jahren 2014-2017 beinhaltete unter anderem eine weitere Sauna im FKK-Außenbereich, ein neues 25 m Edelstahl-Sportbecken, Neugestaltungen im Eingangsbereich und an den Fassaden sowie die Umsetzung eines Energie-Effizienz-Modells mit Fokus auf die Gebäudeleittechnik sowie die gesamte Bädertechnik.

Zum 50-jährigen Jubiläum ist die Felsentherme nun fit für die Zukunft - sämtliche Maßnahmen hatten zum Ziel, die Einzigartigkeit dieser „kleinen, feinen“ Therme zu bewahren. Muse statt Masse lautet daher das Motto. „Wir setzen nicht auf Massentourismus. Jeder Gast sollte sich bei uns ‚besonders‘ fühlen. Das fängt bei einer herzlichen Begrüßung an der Kasse an und geht hin bis zu einer persönlichen Ansprache während des Aufenthaltes. Unsere Stammgäste schätzen gerade diese Persönlichkeit“, so Petra Leiminger, Geschäftsführerin der Felsentherme. Trotz der mittlerweile durchaus herausfordernden Marktsituation in der Thermenbranche bestätigen steigende Besucherzahlen, aktuell 150.000 pro Jahr, diese Positionierung.

Neues von den Kur- und Tourismusverbänden:

Bunter Sommer in Gastein

Star-Konzert der Extraklasse, Trailrunning WM, Kunstfestival und 50 Jahre Felsentherme, 190 Jahre Heilbad Hofgastein

Gastein ist Urlaubsparadies für Bergliebhaber und Sommerfrischler. Doch gilt es seit jeher auch als Mekka für Kunst- und Kulturschaffende. Veranstaltungen wie sommer.frISCHE.kunst oder Alm:Klassik greifen dieses Thema auf. Aufhorchen lässt Gastein diesen Sommer mit einer Trailrunning Weltmeisterschaft und einem Sommerkonzert mit Starbesetzung.

NEU: adidas INFINITE TRAILS World Championships

Ende Juni war Gastein Austragungsort der Trailrunning-Weltmeisterschaft „adidas INFINITE TRAILS“. Sechs Monate lang suchte adidas in Zentral-Europa nach dem idealen Partner als Gastgeber für die adidas INFINITE TRAILS World Championships. Drei gleichwertig gute Kandidaten mit großem Interesse und Engagement gegenüber dem Sport empfahlen sich für den finalen Auswahlprozess. Am Ende fiel die Wahl auf Gastein, das mit einem durchdachten Nachhaltigkeits-Konzept und der optimalen Nutzung vorhandener Trails und Infrastruktur überzeugen konnte.

Bei den adidas INFINITE TRAILS World Championships starten jeweils drei Trailrunner als Teamstaffel in drei verschiedenen Kategorien (Damen, Herren, Mixed). Jeder Läufer muss eine von drei Runden in atemberaubender Alpenkulisse absolvieren, die sich in Distanz und Streckenprofil unterscheiden. Zur Auswahl stehen: 25 km/1900 hm – 57 km/3400 hm – 37 km/2000 hm. Den letzten Kilometer legen die Staffelläufer gemeinsam zurück, um als Team ins Ziel einzulaufen.

NEU: Gastein ist stolzer Träger des Österreichischen Wandergütesiegels

Mit über 600 Kilometer markierter Wanderwege, von familienfreundlich bis hochalpin, und über 60 bewirtschafteten Almhütten gilt das Gasteinertal seit jeher als beliebte Wanderregion. Um dies einmal mehr zu unterstreichen haben sich die drei Orte Bad Gastein, Bad Hofgastein und Dorfgastein im Jahr 2017 dazu entschieden, sich den Anforderungen für eine Zertifizierung für das Österreichische Wandergütesiegel zu stellen. Am Donnerstag, den 11. Jänner 2018, wurde dem Gasteinertal die begehrte Auszeichnung verliehen und unterstreicht damit seine Kompetenz im Bereich Wanderurlaub einmal mehr.

Ein wichtiges Kriterium für die Verleihung ist unter anderem ein sogenannter Leit- oder Weitwanderweg – im Gasteinertal „Gastein Trail“ genannt. Dieser dient künftig als Aushängeschild für die Region im Thema Wandern. Entlang der Westseite des Tales, auf steilen Grashängen und verborgenen Kessellandschaften, kommt der Wandergast den Hohen Tauern näher. Vom hochalpinen Gelände bis hin zu Promenaden bietet der Gastein Trail Abwechslung und großartige Landschaftserlebnisse. Auf den insgesamt sechs Tagesetappen legen Wanderer 75 Kilometer und 4.643 Höhenmeter zurück.

Erlebnisse am Berg

Auf den Bergen im Gasteinertal sind Erlebnisse garantiert: die 140 Meter lange **Hängebrücke** auf dem Stubnerkogel ist auf 2.300 m Höhe die höchstgelegene Hängebrücke Europas und ganzjährig begehbar. Direkt gegenüber thront die attraktive **Aussichtsplattform „Glocknerblick“**. Der Durchmesser des runden Aussichtsplattaus beträgt sieben Meter. Sie eröffnet allen Besuchern, die sich hier herauf wagen, einen fantastischen Ausblick auf Österreichs höchsten Berg, den Großglockner (3.798m).

Die Einzigartigkeit des zwei- bis dreihundert Jahre alte Zirbenbestandes des Graukogels sollen Wanderer auf dem lehrreichen **Zirbenweg** erfahren. Wer noch mehr Abenteuer sucht, findet auf



Bild: GTG

der Schlossalm insgesamt sechs **Klettersteige** mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Ein wahrer Ort zum Krafttanken ist das Fulseek in Dorfgastein. Dort führt ein **Naturlehrpfad** von der Gipfelstation entlang von Kraftplätzen ins Tal. Ein besonderes Erlebnis ist auch der **Barfußweg**: Hier werden beim Gehen auf verschiedenen Untergründen die Fußreflexzonen massiert. Der Weg führt rund um den Spiegelsee, wo Ruheoasen und besondere Sitzelemente zum Verweilen einladen.

Neues Klassik-Konzept in Bad Hofgastein und Kunstevent mit Tradition in Bad Gastein

Für den Sommer 2018 hat der Kur- und Tourismusverband Bad Hofgastein mit der Philharmonie Salzburg unter der Leitung von Elisabeth Fuchs ein neues Klassik-Konzept erarbeitet. Drei Orchesterkonzerte, acht Familienkonzerte, fünf Konzerte auf den Almen Bad Hofgasteins im Rahmen der „Alm:Klassik“ sowie 86 Salonorchester werden von 25. Mai bis 28. September 2018 Gästen und Einheimischen geboten. Eintritt zu den Konzerten ist frei.

Höhepunkt des Konzertsommers ist der Auftritt von Startenor Juan Diego Flórez am 21. Juli in der Alpenarena in Bad Hofgastein. Es begleitet ihn die Philharmonie Salzburg.

Tradition hat das internationale Kunst- und Kulturfestival „sommer.frISCHE.kunst“ in Bad Gastein, richtet es der Kurort diesen Sommer von 6. Juli bis 31. August 2018 doch bereits zum neunten Mal aus. Mehrere junge Künstler aus Europa – Maler, Fotografen und bildende Künstler – verbringen den Sommer in Bad Gastein, um zu arbeiten. Die in dieser Zeit entstandenen Werke werden am Ende der Saison in einer Sammelausstellung im alten Wasserkraftwerk neben dem Bad Gasteiner Wasserfall ausgestellt.

Jungbrunnen Gastein – heilt und belebt

Das Gasteinertal ist wie geschaffen, Körper, Geist und Seele neue Energie zu geben. Heute zählen Kuraufenthalte in Gastein vor allem zu den anerkannten, hochwirksamen therapeutischen Maßnahmen in der klassischen Medizin, aber auch als Präventivmaßnahme ist ein Aufenthalt im „Tal der Gesundheit“ für Jung und Alt zu empfehlen. Die Heilmittel Gasteins sind der weltweit einzigartige Heilstollen, das Radon Thermalwasser und das Dunstbad. Wirksamster Bestandteil aller Heilmittel ist das Edelgas Radon, in seiner einzigartigen Verbindung mit Wärme und Höhenlage. Aber vor allem die Kombination aus dieser Gesundheitskompetenz, der erholsamen Umgebung des Nationalparks Hohe Tauern und das umfassende Freizeitangebot bietet einen abwechslungsreichen Erholungsurlaub für Jedermann, der wohltuend für das Allgemeinbefinden ist, das Immunsystem stärkt und somit zur Erhaltung der Gesundheit von Körper, Geist und Seele dient.

Kulinarische Hochgenüsse

Ob tolle Restaurants oder einzigartige Events – im Thema Kulinarik hat das Gasteinertal einiges zu bieten. In Dorfgastein findet

man den Unterbergerwirt, im Volksmund auch Feng-Shui-Restaurant genannt. Denn der Besitzer und Haubenkoch Hans-Peter Berti kocht nach der chinesischen, aus der Harmonielehre Feng Shui kommenden 5-Elemente-Regel. Wer Süßes liebt, der sollte unbedingt die Salzburger Nockerl von Hans-Peter Bertis Frau Elfi kosten. Elfi Berti ist nämlich offizielle Salzburger Nockerl Weltmeisterin.

Am 10. August 2018 fährt die Fulseek-Bahn in Dorfgastein die Gäste zum stilechten 4-Gang-„Gipfl-Dinner“ auf 2.033 Metern. Dazu gibt es ein Konzert vom Ensemble MozArte mit Melodien von Mozart bis heute, vom Chanson bis zum Heimatlied. 60 Euro pro Person.

Im Sommer geht man zum Frühstück am Samstag am besten zu Heidi Huber auf den Mühlhof in Bad Hofgastein: Dort lernen die Teilnehmer im hofeigenen Kräutergarten zuerst etwas über Geschmack und Wirkung der einzelnen Pflanzen. Anschließend serviert Heidi ein leckeres, selbstgemachtes Kräuterfrühstück – ausschließlich mit bäuerlichen Produkten aus dem Tal. Preis: 19 Euro pro Person ab einer Teilnehmerzahl von sechs Personen.

Auf Europas höchstem Grasberg, dem Gamskarkogel, in der gleichnamigen Hütte auf 2.467 Meter findet jeden Mittwoch im Sommer ein Kaiserschmarrn-Workshop statt. Alle Teilnehmer müssen erst einmal die Tour bis zur Hütte absolvieren, denn auf den Gamskarkogel führt nur ein Wanderweg. Als Belohnung lockt dann nicht nur das Wissen über die richtige Zubereitung des liebsten Nachtischs von Kaiser Franz Josef und die Verkostung sondern auch ein herrlicher Ausblick ins Gasteinertal.

Projekt aus Bad Gastein gewinnt Zipfer Tourismuspreis 2018

Das Kunst- und Kulturfestival „sommer.frISCHE.kunst“ aus Bad Gastein ist Sieger des Zipfer Tourismuspreis 2018. Die Verleihung fand in der Fachhochschule Salzburg statt.

Mit dem Zipfer Tourismuspreis werden kreative Initiativen, Innovationen und herausragende Tourismusprojekte im Salzburger Land geehrt. Insgesamt freuten sich die Organisatoren von Zipfer, SalzburgerLand Tourismus, FH Salzburg und ORF Salzburg über rund 20 eingereichte Projekte. Die drei Finalisten wurden bereits im Vorfeld durch eine Fachjury nominiert, eine öffentliche Online-Wahl ermittelte dann den Sieger.

In einer überaus knappen Entscheidung setzte sich schließlich das Bad Gasteiner Kunst- und Kulturfestival sommer.frISCHE.kunst durch, dicht gefolgt vom Projekt Echt.Sein. im Salzburger Lungau – eine Angebotsgruppe rund um die touristischen Trendthemen Entschleunigung und Digital Detox, an der sich insgesamt neun Lungauer Gastgeber beteiligen. Ebenfalls am Podest landeten die Kulinarischen Begegnungen aus Altenmarkt-Zauchensee.



Bild: SLT

Große Freude bei den Siegern des Zipfer Tourismuspreis 2018 aus Bad Gastein. Im Bild v.l.: Leo Bauernberger (GF Salzburger Land Tourismus), Landesrätin Brigitta Pallauf, die Preisträger aus Gastein Doris Höhenwarter, Ike Ikrath und Andrea von Goetz sowie Günter Hinterholzer (Brau Union AG).

Der Gasteiner Event-Sommer 2018

**190 Jahre Heilbad Hofgastein,
30. Juni 2018, ab 16:00 Uhr**

sommer.frISCHE.kunst, 06. Juli bis 31. August 2018

Musik, Kultur und Kunst gehören bereits im neunten Sommer zu Bad Gastein wie die Hotels im Belle-Epoque-Stil und die Berge. „sommer.frISCHE.kunst“ ist ein internationales Kunst- und Kulturfestival. Im Rahmen des Artist-in-Residence-Programms werden junge Künstler während des Sommers in Bad Gastein wohnen und arbeiten. Die Ergebnisse ihrer Arbeit sind in einer Abschlussausstellung zu sehen. Angeboten werden auch Kurse für Laien.

TANZ:FEST Gastein, 5. bis 8. Juli 2018

Tanzworkshops verschiedener Stilrichtungen von Walzer bis Salsa, von NIA bis 5 Rhythmen warten auf Tanzbegeisterte in mehreren Bad Hofgasteiner Hotels und im Kur- & Kongresszentrum.

Juan Diego Flórez, 21. Juli 2018

An diesem Abend verwandelt sich die Alpenarena kurzerhand zur Opernbühne. Startenor Juan Diego Flórez und die Philharmonie Salzburg bringen einen Hauch Staatsoper, Metropolitan Opera und Mailänder Scala nach Gastein.

summer jazz in the city, 27. Juni bis 22. August 2018

Mit der Konzertreihe „summer jazz in the city“ beleben zahlreiche nationale und internationale Jazz-Acts die Abende der Sommer-Open-Air-Konzertserie in Bad Gastein. Die Jazzkonzerte finden bei schönem Wetter unter freiem Himmel im Bad Gasteiner Merangarten statt.

Dorfgasteiner Dorffest, 4. und 5. August 2018

Jedes Jahr am ersten Wochenende im August findet in Dorfgastein das Dorffest statt. Dabei verwandelt sich die gesamte Dorfstraße in eine wahre Festmeile.

Klassisches Gipfeldinner am Fulseek, 10. August 2018

Beim klassischen Gipfeldinner am Fulseek auf 2.033 Metern wartet auf die Gäste neben einem 4-Gang-Menü ein Konzert vom Ensemble MozArte mit Melodien von Mozart bis heute, vom Chanson bis zum Heimatlied.

20 Jahre Via Aurea

Barbara-Feier in der Knappenwelt, 25. August, 11:00 Uhr

**ALM:KLASSIK in Bad Hofgastein,
26. August bis 9. September 2018**

Bei einer köstlichen Bretteljause können Wanderer klassischer Musik und traditioneller Volksmusik lauschen und dabei den Blick über Gasteins atemberaubende Bergwelt schweifen lassen. Die Alm:Klassik in Bad Hofgastein verspricht ein Bergerlebnis der Extraklasse.

**40 Jahre Schwerttanz Bockstein,
31. August bis 2. September 2018**

Der Gold- und Silberbergbau hat das Gasteinertal über Jahrhunderte stark geprägt. Auch heute noch arbeiten Bergmänner im Gasteiner Heilstollen. Beim alljährlichen Bocksteiner Schwerttanz wird das Standesbewusstsein der Bergleute auf eindrucksvolle Weise präsentiert. In diesem Jahr feiert die Schwerttanzgruppe Bockstein ihr 40-Jahr-Jubiläum.

Schubert in Gastein, 13. bis 16. September 2018

Im September präsentiert die Camerata Salzburg einen Auszug der bedeutendsten Werke Franz Schuberts. Das Kulturfestival „Schubert in Gastein“ ist eine Hommage an den berühmten österreichischen Künstler und begeisterten Gastein-Urlauber.



Hurra, dass Jugendzentrum Gastein (JUZ) hat jetzt auch montags geöffnet!

Aufgrund der hohen BesucherInnenanzahl und dem Wunsch der Jugendlichen haben wir seit März auch montags von 16:00 bis 20:00 Uhr geöffnet.

Schon gesehen? - Komm doch einfach einmal vorbei! Alle Jugendlichen zwischen 10 und 18 Jahren sind im JUZ herzlich willkommen. Unsere anderen Öffnungszeiten sind Mittwoch, Freitag und Samstag von jeweils 15:00 bis 20:00 Uhr.

Bei uns könnt ihr Billard, Dart, Tischtennis und Tischfußball spielen oder unsere Fernsehcke mit Playstation nützen. Außerdem kochen wir gerne oft selbst unterschiedliche Gerichte in unserer Küche und machen diverse Ausflüge. Ins Kino fahren, Mini-golf spielen oder bei „Girls/ Boys Only“ nach Salzburg zum IKEA und Europark fahren oder einmal im JUZ Übernachten, dies findet ihr immer wieder auf unseren Monatsprogrammen beschrieben.

Das Monatsprogramm ist für Jeden im Schaufensterkasten auf der Kurgartenstraße Richtung Turnhalle Bad Hofgastein zu lesen.

Auf Euer Kommen freut sich das JUZ-Team!



Die Top-Adresse für Ihre Beiträge, Leserbriefe und Anregungen. info@gasteiner-rundschau.com

42. SOMMERAUSSTELLUNG der Hobbymaler Gastein



8. bis 18. August 2018

im Foyer des Kur- und Kongresszentrums Bad Hofgastein

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Freitag 8.00 Uhr - 18.00 Uhr
 Donnerstag 8.00 Uhr - 22.00 Uhr
 Samstag, Sonn- u. Feiertag 9.00 Uhr - 18.00 Uhr

EINTRITT FREI!

Die Ausstellung steht unter dem Ehrenschild von Landtagsabgeordneten Mag. Hans Scharfetter und Bürgermeister Fritz Zettinig

LET'S TALK.

NGG GASTEIN

DURCH'S REDEN KEMMAN DE LEIT ZOMM.

Mit dem NGG-Hoagascht kommen vierteljährlich junge Gasteiner unterschiedlichster Branchen und Interessen zusammen, um über aktuelle Themen zu reden und ein wenig über die Zukunft zu philosophieren. Außerdem wird bei jedem Hoagascht einem bestimmten Thema besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Auch in Zukunft wollen wir einen Mix aus geselligem Beisammensein und spannenden Vorträgen/Diskussionen schaffen und so möglichst viele (junge) Gasteiner zum „Hoagascht'n“ motivieren.

Der 4. NGG-Hoagascht findet Anfang Juli statt. Alle genaueren Infos folgen per Mail. Solltet ihr noch nicht in unserem E-Mail-Verteiler sein, schreibt uns bitte eine kurze Mail an: NGG@gastein.com



WIR ÖFFNEN FÜR DIE SOMMER-SAISON!

BERGSOMMER

Mit gewohnter Schlossalm-Qualität freuen wir uns, Sie ab dem 07. Juli bewirten zu dürfen. Sie erreichen uns über einen neuen Wanderweg von der Kasereben-Bergstation oder über den bekannten Schlossalm-Rundweg.

WEITMOSER SCHLOSSALM WWW.WEITMOSERSCHLOSS.AT

Max Rabe:

VORSICHT! MUTTERKÜHE!

Mit den in letzter Zeit im Zuge der „Wolfsdebatte“ öfter auftauchenden Hinweisen auf die Gefährlichkeit von Mutterkühen ist anstatt Angstmache Sachinformation angesagt.

Die Rinderhaltung in Form der Mutterkuhhaltung hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten für sehr viele Bauern als ideale Haltungsförmung massiv verbreitet.

Vorerst zur Frage: „Warum gibt es jetzt so viele Mutterkühe?“

Naturegeben ist diese Art von Rinderhaltung speziell im Berggebiet mit Weidewirtschaft verbunden. Dies ist nicht nur ein arbeitstechnischer Vorteil für die Bauernfamilie, sondern in verschiedenster Hinsicht als positiv zu beurteilen: die gesundheitsfördernde Wirkung von Weide und Alm für das Tier, die wesentliche Verbesserung der Fleischqualität hinsichtlich Vitaminen, Mineralstoffen und eines ausgewogenen Verhältnisses der Eiweißbestandteile; dazu kommen die Vorteile der Beweidung für das Ökosystem und die absolut „tiergerechte Haltung“, wie sie in vermehrter Weise auch vom modernen Konsumenten gefordert wird.

Nun zur wichtigen Frage:

„Wie gehe ich bei der Begegnung mit einer Mutterkuhherde richtig um?“

Es ist gut zu wissen, dass Mutterkühe ihren Nachwuchs, besonders in den ersten Wochen nach der Geburt, sehr aufmerksam schützen. Herannahende Einzelpersonen oder gar Gruppen werden als ernste Bedrohung für das Junge empfunden und das Muttertier – oder gar die ganze Herde – reagiert aufgeregt und geht in Angriffslage. Es ist für den Wanderer unschwer zu unterscheiden, ob eine grasende Kuh nur kurz aufschaut (und weitergrast) oder ob ihn das Tier völlig „gespannt“ minutenlang mit starrem Blick fixiert. Wer sich hier nicht sofort aus dem Staub macht und versucht, im Gelände unsichtbar oder hinter einem Zaun zu verschwinden, muss unter Umständen mit dem Schlimmsten rechnen.

Grundsätzlich gilt, einer Mutterkuhherde in weitem Bogen auszuweichen und trotzdem die Tiere im Auge zu behalten. Ein eventuell tatsächlich drohender Angriff ist durch deutliches Gestikulieren und Anschreien der Tiere sowie unter dementsprechender Verwendung eines ordentlichen Wanderstockes in den allermeisten Fällen sicher abzuwehren. Größte Vorsicht ist zu üben, wenn Hunde mitgeführt werden. Speziell der Hund wird von Muttertieren (nicht nur Rindern!) als besondere Bedrohung für den Nachwuchs gesehen.

Hunde sind daher schon bei gehörigen Abstand – speziell zu Mutterkühen – anzuleinen. Allerdings im Falle eines Angriffes ist der Hund sofort freizulassen; dieser wird sich unschwer den Attacken einer Kuh entziehen können. Eine Person, die glaubt, ihren Hund schützen zu müssen, wird damit unweigerlich zum Opfer dieser Attacke! Nicht von ungefähr ereignen sich fast alle Unfälle durch



Mutterkühe in Zusammenhang mit mitgeführten Hunden!

Also, weichen sie Mutterkuhherden in gebührendem Abstand aus, gehen sie nicht unbedingt zu nahe an Pferde heran, passen sie auch bei noch so „niedlichen“ Fohlen auf – die können sehr unvermittelt zubeißen oder schlagen aus! Füttern sie weder Ziegen noch Schafe, diese könnten sie über mehrere

Kilometer nicht mehr losbringen und sie damit aus ihrem eigentlichen Weidegebiet „verschleppen“. Und noch ein Letztes: Verwenden sie beim Sammeln von Beeren oder Kräutern nicht unbedingt einen hellen (oder gar weißen) Sack: manche Tiere „vermuten“ dahinter ihr köstliches Salz, wobei sie ob der guten Sichtbarkeit ihres vermeintlichen Salzsacks von Weitem anstürmen....

Also, trotz allem: Ich wünsche ihnen/euch einen wunderbaren und vor allem unfallfreien Wandersommer!

Franz Sendlhofer alias Max Rabe

Leidalmbach

Bad Hofgastein Dank des raschen Eingreifens von Feuerwehr, Axel Irausek und Mathias Schock konnte ein noch größerer Schaden nach dem lokalen Unwetter im Bereich Oberhaitzinggut verhindert werden. Der Leidalmbach war in der Nacht von 1. auf 2. Juni aus seinen Ufern getreten.



Bild: FF Bad Hofgastein

Gasteiner Heilstollen:

Studienteilnehmer gesucht

Neurodermitis-Patienten erhalten kostenfreie Kur

Bad Gastein Menschen mit Neurodermitis (atopische Dermatitis) leiden meist sehr stark. Die Haut juckt extrem und Betroffene kratzen sich oft blutig. Erfahrungen vieler Patienten zeigen, dass natürliche Therapien wie die Heilstollentherapie Erleichterung bringen können und helfen, Kortison zu reduzieren. Um diese positiven Erfahrungen wissenschaftlich zu untermauern, führt die Universitätsklinik für Dermatologie Salzburg zusammen mit dem Forschungsinstitut Gastein der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität und dem Gasteiner Heilstollen die Studie zum Thema „Effektivität der Radon Behandlung bei Atopischer Dermatitis“ in Bad Gastein durch. Dafür werden noch Studienteilnehmer gesucht.

Im Gasteiner Heilstollen finden Neurodermitis-Patienten die wirksame Kombination aus radonhaltiger Luft und tropischem Klima. Über Haut und Lunge aufgenommen, nimmt Radon Einfluss auf das Immunsystem. Diese Wirkfaktoren haben positive Wirkungen bei Neurodermitis-Patienten. Viele Patienten berichten von einer Verminderung bzw. auch Beseitigung der Hautsymptome, die teilweise bereits nach wenigen Einfahrten erreicht werden. Das Immunsystem wird stabilisiert, die Entzündung gebremst, die normale Reaktionsfähigkeit der Haut wieder zurückgewonnen.

Um die zahlreichen positiven Einzelerfahrungen auch wissenschaftlich zu untermauern, läuft derzeit eine Wirksamkeitsstudie. Ziel ist, die Effektivität der Heilstollen-Einfahrten an Patienten mit atopischer Dermatitis zu überprüfen und in den Vergleich zu Teilnehmer, die einer Kontrollbehandlung unterzogen werden, zu

stellen. Die ersten Erfahrungsberichte sind zum Großteil sehr positiv. Die neu gewonnenen Erkenntnisse der Studie werden Aufschluss über den möglichen Nutzen der Radontherapie bei Neurodermitikern liefern.

Für die beschriebene Studie werden noch Teilnehmer angenommen. Gesucht werden:

Probandinnen und Probanden im Alter von 18 bis 70 Jahren mit Atopischer Dermatitis (Neurodermitis) die einen kostenlosen zweiwöchigen Kuraufenthalt in Bad Gastein verbringen möchten.

Nähere Informationen zu Ablauf und Einschlusskriterien der Studie bei: Frau Christine Söllner oder Frau Roswitha Mayer, Gasteiner Heilstollen, Tel. 06434 3753-0

E-Mail: christine.soellner@gasteiner-heilstollen.com

www.gasteiner-heilstollen.com



Bild: Gasteiner Heilstollen

Moderne Netzhautdiagnostik im Gasteinertal

Zahlreiche Netzhauterkrankungen (z.B. Grüner Star, Maculaerkrankungen bei Diabetes und AMD) sind für den Großteil der bestehenden schweren Sehbeeinträchtigungen verantwortlich. Werden diese Netzhautveränderungen nicht im Anfangsstadium erkannt und behandelt, ist der daraus resultierende Sehschaden meist irreversibel.

Die **Optische Kohärenz Tomographie (OCT)** bietet nun die Möglichkeit einer solchen **Frühdiagnose zur rechtzeitigen Einleitung einer Therapie** und ist seit dem Frühjahr 2018 in unsere **Augenarztpraxis in Bad Hofgastein** möglich.



Die Untersuchung gestaltet sich schmerzfrei, berührunglos und dauert nur wenige Minuten und ist somit für Patienten jeden Alters geeignet. Für weitere Auskünfte stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.

Dr. Colin Reyer, Facharzt für Augenheilkunde, FEBO -Wahlarzt für alle Kassen, Tel. 06432 21221 Kurgartenstr. 11, 5630 Bad Hofgastein www.augenarzt-gastein.at



Psychologische Praxis Gastein

Mit folgenden Themen können sich Erwachsene gerne an mich wenden:

- Depression, Burnout, Stress, Angst, Panik, Phobien
- Essstörungen, Schmerz, körperliche Beschwerden, chronische Erkrankungen

Hilfe für Kinder und Jugendliche in stürmischen Zeiten!

- Ängste, Traurigkeit, Ärger, Wut, Stress, Mobbing, Schlafprobleme, Bettnässen
- Essstörungen
- Chronische Erkrankungen: Asthma, Rheuma, Neurodermitis...
- Krebserkrankungen

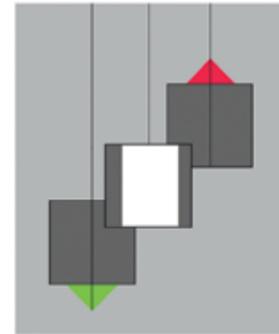
Bei Kindern und Jugendlichen geschieht die Bearbeitung bestimmter Themen im Atelier in spielerischer oder kreativer Form. Therapeutisches Arbeiten mit Krafttieren und Schutzschildern, Malen- und Gestalten, Zaubern, Puppenspiel, Fantasiegeschichten und Entspannungsreisen u.v.m. werden gerne von meinen jungen KlientInnen angenommen.



Mag. Margret Reyer, Klinische und Gesundheitspsychologin, Mal- und Gestaltungstherapeutin, Klinisch-psychologische Behandlung für Erwachsene, Kinder und Jugendliche, Kurgartenstr. 11, 5630 Bad Hofgastein, 0680 1100261, www.psychologie-gastein.at

Elektroinstallationen & Aufzugstechnik

Peter Monuth



Salzburgerstraße 25
A - 5630 Bad Hofgastein

Telefon 06432 / 6387
E-mail info@monuth.at
www.elektro-monuth.at

Elektronunternehmen Ges.m.b.H

Notärzte tagen seit 18 Jahren in Bad Hofgastein

Bad Hofgastein (rau). Die ANS - ARGE NOTFALLMEDIZIN SALZBURG widmet sich der Notfallmedizinischen Zusatzausbildung und Fortbildung von Ärzten im deutschsprachigen Raum und veranstaltet seit 1990 Ausbildungskurse in Gastein. Die ANS - ARGE NOTFALLMEDIZIN SALZBURG ist eine zertifizierte Salzburger Erwachsenenbildungseinrichtung. Seit dem Jahr 2000 werden die Kurse in Bad Hofgastein abgehalten. Heuer ist es der 35.

Schnupper-Therapien und Vorträge

Bad Hofgastein (rau). Im Jubiläumsjahr „190 Jahre Heilbad Bad Hofgastein“ öffnete das Kurzentrum Bad Hofgastein seine Türen. Bei einem Tag der offenen Tür hatten interessierte Einheimische und Gäste die Möglichkeit am eigenen Körper zu erfahren, wie gut die bewährten Anwendungen der Gasteiner Kur tun. So konnten die Besucher die Mitarbeiter, Räumlichkeiten und Möglichkeiten des Kurzentrums und des Zentrums für Gesundheit und Sport kennenlernen. Zudem erwarteten die Besucher interessante Vorträge, Schnupper-Therapien und informative Führungen. Beim Gewinnspiel gab es eine Alpentherme Jahreskarte zu gewinnen.



Massagen Gastein

Lebensberatung und Coaching
Gerti Wurzer, Bürgerbergweg 12a,
5630 Bad Hofgastein
Telefon: 0664 / 521 30 63,
E-Mail: info@massagen-gastein.at



© Pressebild K.Rauscher

Organisatorin Michaela Jenny, sowie Kursleiter Dr. Andreas Brunauer mit dem Kurdir. Stv. Gerald Wenger, sowie Ärzten und Referenten.

Kurs in Folge! Zweimal jährlich findet ein Notarzauffrischkurs über 2 Tage sowie ein Notarzausbildungskurs über 6 Tage statt. Insgesamt sind pro Ausbildungskurs ca. 250 Ärzte vor Ort.



Thermen- und Kurzentrums GF Klaus Lemmerer (m.) mit Vortragenden Prim. Dr. Manfred Mittermair und OA Dr. Martin Pelitz.

elektro gassner

Martin-Lodinger-Straße 12 • A-5630 Bad Hofgastein
Tel (0 64 32) 33 30-0 • Fax DW -40 • office@elektrogassner.at

Circus in allen Gefühlslagen

Nach einem erfolgreichen Frühjahr, das durch eine gelungene Konzertwertung geprägt war, lud die Bürgermusik am 09.06.2018 im Gemeindesaal Bad Gastein zum Festkonzert ein.

Der gesamte Abend stand unter dem Motto „Manege frei für Circus Bürgermusicus“.

Somit war auch die Stückauswahl von allen Gefühlen durchzogen. Von feierlicher Musik bis zu harmonischen Klängen bot die Bürgermusik unter der Leitung von Katrin Fraiß ein umfangreiches Programm. Sehr erfreulich war es, dass die Botschaft und die Stimmung des Konzertes das Publikum mitgerissen hat und die Rückmeldungen ausgesprochen positiv waren.

Der feierliche Rahmen wurde dazu genutzt, einige MusikerInnen zu ehren.

Theresa Gschwandtner, Elisa Kerschbaumer, Christoph Schweiger und Rupert Oberrauter bekamen das bronzene Ehrenzeichen des Salzburger Blasmusikverbandes für 10 Jahre Mitgliedschaft. Für 40 Jahre Treue wurde Christian Langreiter das Ehrenzeichen in Gold verliehen.

Ein besonderes Ereignis an diesem Abend war die Ehrung von Franz Josef Stachl, der die Verdienstmedaille in Gold vom Österreichischen Blasmusikverband für 65 Jahre Mitgliedschaft erhielt, unter anderem war Herr Stachl über 46 Jahre im Vorstand tätig.

Das Leistungsabzeichen in Silber bekamen durch viel Fleiß Hannah Kerschbaumer, Christina Schweiger und Lukas Schweiger. Überaus erfreulich war es heuer, dass zwei der Musikanten das Leistungsabzeichen in Gold absolviert haben, Elisabeth Pallardi und Christoph Schweiger, die auch an diesem Abend Ihr Abzeichen entgegennahmen.

In den bevorstehenden Sommermonaten haben wir weiterhin viel vor: Am 13. Juli steht das traditionelle Gasslfest an, an dem einige bekannte Stücke zum Besten gegeben werden. Weitere Programmpunkte im August sind das Gartenfest im Klinikum Bad Gastein und die Bergmesse auf der Graukogel Bergstation. Ein weiteres Highlight findet am ersten Wochenende im September statt, das Fest zum 40-jährigen Jubiläum der Knappenmusik in Bockstein. Wo die Bürgermusik musikalisch mitwirken darf.

Elisa Kerschbaumer

Bundessieg nach Gastein geholt

Bad Hofgastein (rau). Der hervorragende Hollerbeerenbrand der Bad Hofgasteiner Edelbrennerei Durzbauer aus Bad Hofgastein wurde beim Prämierungswettbewerb dem „Goldenen Stampferl“ auf der Wieselburger Messe unter eingereichten 1.300 Bränden und 430 Likören, mit einer Goldmedaille bzw. als Bundessieger ausgezeichnet, somit holt die Familie Vroni und Hans Wallner den Bundessieg erstmals in Gasteinertal.

Aber dem nicht genug, alle ihrer neun zum Bewerb eingereichten Edelbrände und Liköre wurden mit einer Medaille ausgezeichnet. So freute sich die Familie Wallner über eine weitere Goldene für den Zigarrenbrand und sieben weitere Silbermedaillen für ihre Produkte, wie u.a. den Orangen-Ingwer Likör, den Weichsellikör, den Bockbierbrand usw.

Das „Schnapsbrennen“ hat seit dem Jahre 1850 beim Durzbauern Tradition, im Jahre 2013 hat die Familie Wallner ihre Edelbrennerei Durzbauer, bei der es auch regelmässig Verkostungen und Schauvorführungen gibt, eröffnet.



Vroni und Hans Wallner zählen mit ihren hervorragenden Produkten zu Österreichs anerkanntesten Edelbrennern.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: ÖVP Ortsgruppe Bad Hofgastein, Chefredaktion und für den Inhalt verantwortlich: Walter Wihart, alle 5630 Bad Hofgastein
Redaktion Dorfgastein: Georg Meikl, 5632 Dorfgastein, Tel.: 06433/7425, Anzeigenverwaltung: Gasteiner Rundschau, 5630 Bad Hofgastein, Bürgerbergweg 17, Tel.: 06432/8091, Dorfgastein: DI (FH) Erich Rieser, 5632 Dorfgastein, Druck: Schriften Gastein, Anton Grutschnigg, 5630 Bad Hofgastein, E-Mail: office@schriften-gastein.at, Internet: www.gasteinertal.com/rundschau, E-Mail: info@gasteiner-rundschau.com.



FAMILIEN-SOMMER 2018 IN DER ALPENTHERME

SOMMERSAISONKARTE FÜR KINDER UND ERWACHSENE

- ~ Gültig 4 Monate ab Kauf bis max. 31. Oktober
- ~ Täglich mehrmaliger Zutritt pro Tag
- ~ Kinder (6-15) Therme exkl. Sauna
- ~ Erwachsene Therme exkl. Sauna
- ~ Erwachsene Therme & Sauna

€ 142,00
€ 219,00
€ 283,00

ZEUGNISAKTION am 6. Juli

Kinder von 6 bis 15 mit Zeugnis erhalten freien Eintritt in die Alpentherme Gastein

MEERJUNGFRAUEN-SCHWIMMEN von 6. Juli bis 7. September

- ~ Jeden Freitag ab 12.30 Uhr
- ~ € 8,00 zzgl. zum Thermeneintritt, Leihflosse € 5,00

KINDERFREITAG & KINDERSAMSTAG bis 23. Dezember

- ~ Jeden Freitag & Samstag Thermeneintritt für Kinder von 6 bis 15 nur € 6,50
- ~ Gasti-Kombi: Thermeneintritt + Pommes + Eis + Limo nur € 11,50



ALPENTHERME GASTEIN IN BAD HOFGASTEIN • +43(0)6432/8293-0 • INFO@ALPENTHERME.COM • WWW.ALPENTHERME.COM



EXKLUSIVES LANDHAUS IN BESTER ORTSLAGE VON BAD HOFGASTEIN

Das hier zum Kauf angebotene Landhaus passt perfekt in diese Gegend. Nicht zu pompös, aber mit alpinem Chic. Schon beim Betreten merkt man sofort dass hier alles gut durchdacht, solide und perfekt ausgeführt ist. Etwas ganz besonderes eben. Rund 700m² Grundfläche und 400m² Wohnfläche. Schöner Garten und extra Garage. HWB 79kWh/m²a. Kaufpreis € 1.165.000,-



WOHNHAUS- GESCHÄFTSHAUS mitten im Zentrum von Bad Gastein, ca. 600m² Grundfläche, ca. 180m² Wohnfläche + zwei Geschäfte. Guter Gesamtzustand, neue Fassade mit Wärmedämmung, neue Fenster. Geschützter Garten, große Westterrasse, GARAGE und Parkplatz. Für den richtigen Käufer ein wirklich gutes Angebot. Der HWB wird derzeit ermittelt. Kaufpreis inklusive kompletter Möblierung € 425.000,-



WOHNSTUDIO in sonniger und ruhiger Aussichtslage, am südlichen Zentrumsrand von Bad Hofgastein. Ein wirklich nettes Ferien-Wohnstudio können wir Ihnen hier zum Kauf anbieten. Es befindet sich in einem sehr gepflegten Wohnhaus, im zweiten OG. Sonnige Westausrichtung und Blick auf den großen Hausgarten und die Berge. Liftanlage im Haus. HWB nur 33 kWh/m²a. TGEE 1,26. Rund 34m² Wohnfläche. Parkplatz. Kaufpreis € 84.000,-

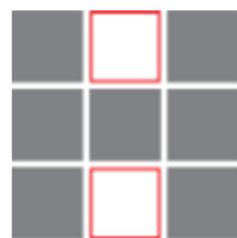
SCHICKE, NEUWERTIGE Klein-Wohnung in zentraler Ortslage von Bad Hofgastein. Vom Ausmaß her klein, sonst aber GROSS. Perfekte Raumeinteilung und dazu angepasste, sehr geschmackvolle Möblierung und Ausstattung. Große Fensterflächen über die ges. Wohnungsbreite, dadurch helle und freundliche Räume. Auch die Küche hat ein breites Fenster. Rund 32m² Wohnfläche + Balkon. Parkplatz. HWB 32,5kWh/m²a. Kaufpreis € 107.000,-

Generalsanierte LOFTWOHNUNG in TRAURLAGE von Bad Gastein/Bad Bruck, mit GARAGE. Das Besondere dieser Wohn. ist der 2. Stufen tiefer liegende Wohnbereich. Dadurch hat man fast 3 Meter Raumhöhe mit Fensterfront über die gesamte Wohnungsbreite. In vorderster Front gelegen, mit einzigartiger Aussicht auf das Tal, den Golfplatz und die Berge. Unverbaubar. Inklusive kompletter Möblierung. HWB 88,5kWh/m²a. Rund 50m² Wohnfläche + Balkon. Kaufpreis € 164.500,-

EIGENTUMSWOHNUNG im 4 Sterne Superior Hotel Cesta-Grand: Im Hotel wohnen, trotzdem unabhängig in den eigenen 4 Wänden, das ist einfach perfekt. Sie fahren vom 4. OG mit dem Lift hinunter und nutzen die komplette Infrastruktur wie Indoorpool mit Wintergarten, den gepflegten Außenbereich, den exklusiven SPA Bereich, die Fitnessräume usw., und das alles kostenlos. Im Hauscafé od. im Restaurant gibt es 20% Rabatt. Rund 67m² Wohnfläche plus Balkon. Parkplatz. Kaufpreis € 194.000,-



CHALET- Gartenwohnung direkt am GOLFPLATZ mit DOPPELGARAGE und Südwestgarten. Nicht ganz neu aber mit Charakter und einem ganz speziellen Stil. HOHE WOHNQUALITÄT durch: Kleines Wohnhaus, ruhige und sonnige Lage, Südwest-Ausrichtung und direkt am Golfplatz. Eigengarten und alle Räume haben Fenster. Rund 85m² Wohnfl. + 30m² Mehrzweckraum im UG, rund 200 m² Garten. HWB 121kWh/m²a. Kaufpreis € 297.000,-



heuberger
planen & bauen



Hampfplatz 7/1. Stock
5630 Bad Hofgastein
Tel.: 06432/75 77 Fax: DW 10
E-Mail: info@immobilienmayr.at
Homepage: www.immobilienmayr.at

2 Zimmer Dachgeschoss-Ferienwohnung in Bad Gastein



- WNFL. 41,26 m² inkl. Balkon
- Balkon/Terrasse mit traumhaftem Ausblick
- Lift im Haus, Kellerabteil
- HWB: 180 kWh/m²a
- **Kaufpreis: Euro 130.000,-**

Exklusive 3 Zimmer Eigentumswohnung Bad Hofgastein



- WFL. 80,27 m²
- Westbalkon 8,78 m²
- 1. Obergeschoss, unverbaubare Aussicht
- HWB: 52 kWh/m²a
- **Kaufpreise: Euro 335.000,-**

3 Zimmer Ferienwohnung im Hotel Cesta Grand



- WNFL. 64,76 m²
- Süd/Ost Balkon mit herrlichem Bergblick
- Ferienwohnsitz, keine Vermietungspflicht
- HWB: 49,8 kWh/m²a
- **Kaufpreis: Euro 238.000,-**

Schöne 2 Zimmer Ferienwohnung in Bad Gastein



- WNFL. 38,62 m² inkl. Balkon
- Balkon 8,75 m²
- Lift im Haus, Kellerabteil
- HWB: 47,3 kWh/m²a
- **Kaufpreis: Euro 85.000,-**

Ferienstudio in Zentrumsnähe von Bad Gastein



- WNFL. 26,28 m² inkl. Balkon
- Balkon 4,33 m²
- Lift im Haus
- Kellerabteil
- HWB: 110,6 kWh/m²a
- **Kaufpreis: Euro 35.000,-**



Hampfplatz 7/1. Stock
5630 Bad Hofgastein
Tel.: 06432/75 77 Fax: DW 10
E-Mail: info@immobilienmayr.at
Homepage: www.immobilienmayr.at



Mit historischer Feder

Gasteiner Beteiligung am Bauernkrieg von Ende Mai bis ca. Mitte Juni 1525

Interessantes für Interessierte
von Prof. Dr. Fritz Gruber

Vorbemerkung: Alles, was heute im historischen Schrifttum zum Gasteiner Bauernkrieg zu lesen ist, beruht auf Darstellungen und subjektiven Ausdeutungen, die Historiker zu Beginn des 19. Jahrhunderts schrieben. Ihre Darstellung der Ereignisse wurde von Autor zu Autor bis in unsere Zeit sinnig und unkritisch übernommen. Studiert man das erhaltene Originalschrifttum des 16. Jahrhunderts, so zeigt sich bald, dass vieles damals doch ganz anders verlaufen war.

1. Die Bauern hatten beste Verdienstmöglichkeiten durch Verkauf von landwirtschaftlichen Produkten an den florierenden Gasteiner Gold- und Silberbergbau. Nachgeborene Bauernsöhne fanden als Knapen gute Arbeitsmöglichkeiten und konnten es – Glück vorausgesetzt – in manchen Fällen zu Wohlstand bringen. Die Bauern wollten von sich aus keinen Aufstand initiieren - sie wurden unter Gewaltandrohung von den Gewerken dazu gedrängt.

2. Der führende Kopf war Martin Zott. Hans Weitmoser (I.) agierte im Hintergrund als Sympathisant der Aufständischen, doch ist er in keiner Führerrolle nachweisbar. Erasmus Weitmoser wurde zum Anführer gewählt: Nicht von den Bergleuten, sondern von den Bauern in Gastein und St. Johann. In der erhaltenen Liste der Hinzurichtenden ist er als St. Johanner eingetragen - obwohl er natürlich auch mit dem Gasteiner Bergbau persönlich verflochten war.

3. Bereits ab Mitte Juni 1525 trat eine Krise ein. Die führenden Gewerken zogen sich zurück. Radikalisierte Bauern, speziell solche aus dem Pinzgau, gewannen unter dem Einfluss von

Predigern aus der Oberpfalz die Oberhand. Die Meinungsverschiedenheiten waren eklatant. Während Prediger und Bauern im Salzburger Erzstift – vereinfacht ausgedrückt – die Regierung übernehmen wollten, ging es den Gewerken darum, den Salzburger Kardinal Lang abzusetzen und das Salzburger Erzstift an das Haus Habsburg, allenfalls an Bayern (Weitmoser) anzuschließen. [Edelmetalle, Salz, Passstraße, sichere Barriere gegen das Haus Wittelsbach]

4. Die Religionsfrage, die im ersten Punkt der „14 Gasteiner Artikel“ in korrektem, aber sehr schwierigem Deutsch – mit mehrfach verschachtelten Sätzen – von keinem biedereren Gasteiner Bauern, son-

dern höchstwahrscheinlich von einem theologisch gelehrten Oberpfälzer (mit-)verfasst wurden, spielte ab Mitte Juni 1525 praktisch überhaupt keine Rolle mehr, jedenfalls fehlt ab diesem Zeitpunkt dazu jede Erwähnung in den Bauernkriegsschriften. Vermutlich hatten die Oberpfälzer nun das Gasteiner Tal verlassen. Im Übrigen waren die Gasteiner Gewerken an der Erstellung der „14 Gasteiner Artikel“ nicht (!) beteiligt.

Wer sich für die „14 Gasteiner Artikel“ von 1525 interessiert, dem sei die vom Verfasser erstellte Monographie empfohlen: „Die 14 Gasteiner Artikel im Bauernkrieg von 1525: Sprachanalyse, Faktenchecks, Hintergründe und Fragen“, 81 Seiten, mit 242 wissenschaftlichen Anmerkungen (Quellenangaben), Sonderdruck aus den „Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde“, 2016. Dieser Sonderdruck ist beim Verfasser erhältlich. In Folgendem nun ein kurzer Textauschnitt (mit Kürzungen und kleinen erklärenden Änderungen). Die Rechtschreibung ist im Sinne einer leichteren Lesbarkeit dem heutigen Stand angeglichen.

Die „Gasteinerische Chronica“ 1540 schreibt zur Ausrufung des Aufstands am 24. Mai 1525: „Und da machten die vom Bergwerch einen Ausschuss, der Macht und Gewalt soll haben.“ Aber auch innerhalb des Ausschusses musste einer der führenden Kopf gewesen sein. Wie verhielten sich dazu nun die Gewerken?



Wir verwöhnen Sie in unserem gemütlichen, neu umgebauten Stüberln mit heimischen Gerichten, selbstgebackenem Brot, hausgemachten Mehlspeisen, Produkten aus eigener Metzgerei, ruhige Lage, sonnige Kaffeeterrasse, großer neuer Kinderspielplatz mit Spielhütte und Tret-Go-Kat-Bahn für unsere kleinen Gäste.

**Auf einen Besuch freut sich Familie Rohrmoser
Telefon 06433/7339**



Geöffnet: Mo, Mi, Fr 10.00 – 18.00 Uhr
und nach tel. Vereinbarung
Familie Wallner, Schneebergweg 1,
5630 Bad Hofgastein – 06432/2143
www.durzbauer.at
Das ideale Geschenk für jeden Anlass!

Martin Zott und seine Gasteiner Mitgewerken wünschten die Absetzung von Kardinal Matthäus Lang als Landesherren. In dieser Situation konnte die Existenz eines bäuerlichen Forderungsprogramms mit den 14 Artikeln als quasi offizielles und plausibles Aushängeschild, hinter dem sich andere, nämlich beispielsweise Martin Zotts eigentlichen Absichten trefflich verbergen ließen, ganz willkommen gewesen sein. Später würden sie mit Recht sagen können, sie wären daran ohnedies nicht beteiligt gewesen.

Wenigstens in den ersten Wochen trat der stark Tirol-affine Martin Zott als Hauptmann auffallend deutlich in den Vordergrund, so besonders als Verfasser und Unterzeichner von diversen Sendschreiben der Aufständischen. Aber schon am 8. Juni werden Risse in der Befehlsstruktur erkennbar, wenn er davon schreibt, dass die „so im Feld liegen“, in einer Sache, bei der es um Einfluss geht, um ihre Zustimmung gefragt werden müssten. Aber dessen ungeachtet: Könnte man in ihm den berühmten „Spiritus Rector“ des beginnenden Aufstandsgeschehens sehen? Dies würde in Anbetracht seiner engen verwandtschaftlichen Bindungen zu den angrenzenden habsburgischen Ländern nicht einer durchaus überzeugenden Logik entbehren. Kontakte mit Hieronymus Zott dem Älteren und Johann Zott dem Jüngeren, beide hervorragende Exponenten des Habsburgerreiches am Innsbrucker Hof des Erzherzogs Ferdinand I., mussten den Martin Zott mit Informationen auf dem Laufenden gehalten und ihm die Einschätzung der außenpolitischen Lage erleichtert haben. Und ein Anschluss des Salzburger Erzstiftes an das Haus Habsburg

(Kärnten, Tirol) wird im zottischen Familienkreis kein unbekanntes Thema gewesen sein. — Andererseits war ein immer dringender werdender Handlungsbedarf nicht zu übersehen. Bereits am 7. Mai schrieb Johann Zott der Ältere von Innsbruck aus einen Brief an den mit ihm befreundeten, „lieben“ (so wörtlich) Salzburger Kanzler Hieronymus Baldung, an einen Mann übrigens, der später in Tiroler Dienste übertreten sollte und dem die Beteiligung an einem Gastein-Innsbruck-Stadtsalzbürger Informationsfluss, hin und zurück, durchaus zutrauen ist. Jedenfalls schrieb Johann Zott der Ältere aus Innsbruck: „Neue Nachrichten wollt Ich Euch gern verkünden, denn es steht um und um sorglich, und als sich die Läufe [Unruhen] zeigen, so will der gemein Mann überhand nehmen, Gott füg's zum Besten.“ Vielleicht gab es aus Innsbruck ein Schreiben solchen Inhalts nicht nur an Kanzler Hieronymus Baldung in der Stadt Salzburg, sondern auch an Martin Zott in Gastein, dem natürlich klar sein musste, dass die Absetzung Langs, wenn sie durch die Bauern erfolgte und mit deren Machtergreifung verbunden wäre, den hochpolitischen zottisch-tirolerischen Anschluss-Plänen nicht förderlich sein konnte. In einer solchen Situation musste fast zwangsläufig der Gedanke aufgekommen sein, in dem derweilen noch ruhigen Gastein eine eventuelle Initiative zu einem Aufstand nicht den tendenziell radikaleren (Pinzgauer?) Bauern zu überlassen, sondern selbst den Aufstand auszurufen und, mit dessen Führung in eigenen Händen, das Schlimmste zu verhindern. Außerdem waren sie es, die Geld flüssig hatten – und die Bauern forderten für ihren Kriegszug in

die Stadt Salzburg natürlich sehr gute Bezahlung. Ohne Geld ging bei ihnen gar nichts. [Um 1526 war dies – teilweise – anders.]

Mit dem Gasteiner „Rüttschwur“ bei der Grube „Silberpfennig“ in der obersten Erzwies – ein bemerkenswertes Geheimtreffen der Gasteiner und Rauriser Gewerken vom 24. Mai 1525 – bot sich dem Martin Zott nicht nur eine herbeigewünschte Chance zur Realisierung seiner Zukunftspläne, sondern, zunächst dringender und konkreter, auch die Chance zur Abwehr von möglichem Schaden, der künftig dem gesamten Montanistikum in Gastein und Rauris vonseiten der Bauern latent drohen könnte. Es gab tatsächlich Grund zur Sorge, dass aufständische (Pinzgauer?) Bauern die Bergwerksanlagen, wie etwa Berghäuser, Stollen- und Schmelzwerke sowie Aufbereitungs- und Schmelzwerke, zerstören und lagernde Erze, besonders die seit Dezember 1524 unerlaubt „in Sperre“ liegenden Fronerze und Schmelzzwischenprodukte entwenden könnten. [Heute würden wir bei einer solchen illegalen Aktion von einer speziellen Art eines Steuer-Streiks sprechen.] Ein Beispiel dafür, dass die Sorge durchaus begründet war, bot ein Jahr später der aus Ulm stammende Gasteiner Gewerke Hans Fingerl. Die Bauern

brachten ihm den wirtschaftlichen Ruin, denn sie hatten in seinen Besitzungen zerstörerisch gewütet, sodass sein „Sach und Bergwerk vast [sehr stark] gesperrt und zerrührt worden ist.“

Jedenfalls stand Ende Mai 1525 für Martin Zott und seine Vertrauten unter den Mitgewerken fest, dass man nicht zu lange zuwarten dürfe. Spätestens beim „Rüttschwur“ vom 24. Mai 1525 hat sich in den Köpfen eine gewisse Sorge und Angst mit dem Wunsche nach Absetzung Kardinal Langs und der Vorfreude auf politische und ökonomische Vorteile zu einer wirksamen Gedanken-Allianz verbunden, die den Entschluss zum aufständisch-militärischen Tätigwerden als richtig bekräftigte.

Resümee: Es steht fest, dass die Bauern, höchstwahrscheinlich unter maßgebender „Beratung“ durch Fremde (Oberpfälzer Prädikanten), bei der Ausformulierung der 14 Gasteiner Artikel die inhaltliche Führerschaft innehatten. Etliche Textpassagen konnten den Gewerken unmöglich gepasst haben, sodass deren Verfasserschaft auszuschließen ist. Dessen ungeachtet hielten sie an ihren kriegerischen Plänen zur Absetzung Kardinal Matthäus Langs fest, zumindest bis ungefähr Mitte Juni 1525.

PONGAUER MUSEUMSNACHT 2018

Dienstag, 14. August

Das Museum ist von 18 – 23 Uhr geöffnet.

GASTEINER MUSEUM BAD GASTEIN AUSSTELLUNG:

BAD GASTEIN – Filmmotive und berühmte Stars
Filmschauspieler als Gäste – Bad Gastein als Filmkulisse
SONDERPROGRAMM:

Elisabeth Kröll erzählt über Gastein und seine Filme
(19.30 Uhr und 21.30 Uhr)

Eintritt: € 4,- - Karte gilt für alle
teilnehmenden Pongauer Museen.

Wir brauchen Dein Können!

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir
Zimmerer und Zimmerer-Lehrlinge

Wir bieten:

- einen neuen, modernen Arbeitsplatz
- ein junges Team
- abwechslungsreiche Tätigkeit in Ganztagesstelle

Holzbau Saller GmbH
Gewerbepark Harbach 16 | 5630 Bad Hofgastein
info@holzbau-saller.at | www.holzbau-saller.at | 0664 64 55 590

3 erfolgreiche Musikum-Absolventen in Gastein

Stefanie Naglmayr und Anita Rieser aus Bad Hofgastein, sowie Christoph Schweiger aus Bad Gastein gestalteten ein sehr spannendes Absolventenkoncert mit Musik aus 4 Jahrhunderten.

Stefanie begeisterte das Publikum mit ihrem sensiblen, ausdrucksvollen Spiel auf ihrem Flügelhorn, besonders in den langsamen Sätzen, und absolvierte mit Erfolg.

Christoph berührte die Zuhörer mit seinem weichen Ton und seinem sehr leidenschaftlichen Musizieren am Tenorhorn und absolvierte mit gutem Erfolg.

Anita spielte sich mit ihrem hingebungsvollen Spiel und ihrem feinen Anschlag am Klavier in die Herzen der Zuhörer und schloß mit sehr gutem Erfolg ab.

Das begeisterte Publikum im sehr gut besuchten Wiener Saal belohnte die tollen Leistungen mit sehr langem Applaus.

Mit diesem Konzert feierte das Musikum Gastein nach den ersten Absolventen 1998 das Jubiläum der 50. Abschlussprüfung.



Bilder: Musikum

Mark Wodsak - Klavierlehrer, Anita Rieser, Stefanie Naglmayr, Harald Höller, MA, - Trompetenlehrer, Gernot Pracher - Tenorhornlehrer, Christoph Schweiger

2 „goldene“ Holzbläserinnen in Gastein

Hanna Rieser aus Dorfgastein und Elisabeth Palliardi aus Böckstein haben im Rahmen eines Absolventenkonzertes im sehr gut besuchten Wiener Saal das Musikum abgeschlossen. Mit Musik aus 3 Jahrhunderten gestalteten sie ein sehr buntes, abwechslungsreiches Programm. Hanna musizierte sowohl auf der B-Klarinette, als auch auf der Bassklarinetten und überzeugte das Publikum besonders in den langsamen Sätzen mit ihrem gefühlvollem Spiel und absolvierte mit Erfolg.

Elisabeth begeisterte die Zuhörer mit ihrer musikalischen und dynamischen Spielweise und absolvierte mit gutem Erfolg.



Im Bild von links: Horst Egger, MA - Klarinettenlehrer, Hanna Rieser, Elisabeth Palliardi, Michael Diepolder, MA - Querflötenlehrer

„Begnadet für das Schöne“ - 100 Jahre Republik Österreich“

Als Höhepunkt des heurigen Musikschuljahres stellte das MUSIKUM GASTEN beim diesjährigen Jahreskonzert das vielseitige und facettenreiche Musikland Österreich in den Mittelpunkt des Abends.

Stubenmusik - und Tanzmusikensembles eröffneten den Abend mit wunderbaren Volksweisen und Tänzen aus dem Repertoire der überlieferten Volksmusik. Bekannte Werke drei Großmeister der Wiener Klassik, wie Haydn's London Trios auf Querflöten und Gitarren, Mozarts Figaro mit einem Klarinettenchor, oder Beethoven's Sturmsonate am Klavier waren besondere Highlights. Der dritte, modernere Teil brachte alle Zuhörer im Hofgasteiner Saal zum Swingen, unter anderem mit der Austropophymne „I am from Austria“, oder auch dem berühmten Jazzstandard „Mercy, Mercy,

Mercury“ von Joe Zawinul.

Das zweite Jubiläum des Konzertes „70 Jahre MUSIKUM“ wurde als krönender Abschluss mit der Salzburger Landeshymne von allen Mitwirkenden musiziert und gemeinsam mit dem singenden Publikum gefeiert.

Das begeisterte Publikum belohnte die Darbietungen mit frenetischem Beifall am Schluss.

4 Erfolgreiche Gasteiner Preisträger bei „PRIMA LA MUSICA“

Vor kurzem haben die Klavierschülerin Anita Rieser aus der Klasse Mark Wodsak und ein junges Trompetenensemble aus der Klasse Harald Höller sehr erfolgreich beim Landeswettbewerb „PRIMA LA MUSICA“ teilgenommen.

Anita aus Bad Hofgastein erzielte in der Altersgruppe IV einen sehr guten 2. Preis, das „Kicherersentrio“, Josef Kerschbaumer, Magdalena Nußbaumer und Tobias Enzinger aus Bad Gastein, erspielten in der Altersgruppe B einen hervorragenden 1. Preis.

„Musikum präsentiert“

Bad Gastein 17 Gasteiner Prüflinge und Wettbewerbspreisträger gestalteten ein buntes Programm mit den Highlights aus den zwei Prüfungstagen, sowie mit ein paar Preisträgerstücken von „Prima La Musica“.

Die Schüler spannten einen musikalischen Bogen von alpenländischer Stubenmusik über klassische Werke von Bach, Tschaikowsky, Chopin oder Kabalewski bis zum „King of Pop“, Michael Jackson.

11 Gasteiner Prüflinge in Bronze und 5 in Silber wurden von den Gasteiner Bürgermeistern geehrt.

Die begeisterten Zuseher im sehr gut besuchten Wiener Saal belohnten die Schüler mit viel Applaus.



Im Bild von links vorne: Anita Rieser, Seppi Kerschbaumer, Magdalena Nußbaumer und Tobias Enzinger
Hinten von links: Mark Wodsak, Harald Höller



Im Bild - Bad Hofgastein: von links Francesco Sergi, Ambros Lagger, Christina Rieß, Elias Greinecker, Stefanie Scheiblbrandner, Francis Kowa, Birgit Wallner, Peter Kaiser als Vertreter des Bürgermeisters

Tolle Stimmung bei BUM Gastein

Gastein (rau). Bereits zum achtenmal luden die beiden engagierten Organisatoren Jürgen Göttlich und Robert Fankhauser zur beliebten BUM (Berge –und Musik Gastein) Wanderwoche ins schöne Gasteinertal ein. Nach dem Begrüßungsabend mit den Dorfern und dem Schneiderwirt Trio, dem traditionellen Klammfest standen herrliche Wanderungen mit Musikbegleitung im ganzen Tal auf dem Programm. Ein besonderes Highlight war natürlich wieder der BUM Starabend in der Fest- Alm mit Stimmungskanone Marc Pircher, den Grubertalern und natürlich den Dorfern als Hausherrn.

Hervorragendes Wertungsspiel

Bad Gastein (rau). Insgesamt haben bei der Konzertwertung im April im Winkelhof in Oberalm 19 Kapellen mitgemacht - es gab 3 verschiedene Wertungskategorien und vier verschiedene Schwierigkeitsgrade. Erfolgreich mit dabei war auch die Bürgermusik Bad Gastein. Die engagierte Kapellmeisterin Katrin Fraiß: „Wir sind in Stufe B (Mittelstufe) in der Kategorie „Konzertante Literatur“ angetreten und haben mit 88,75 Punkten hinter der TMK Hochfeld Straßwalchen den zweiten Platz unserer Stufe erreicht. In der Jury waren vier namhafte Dirigenten und Musiker von Baden-Württemberg bis Südtirol anwesend, die zwei Tage unermüdlich den 19 Kapellen gelauscht haben und ihr fachkundiges Urteil abgegeben haben.“ Die Urkunden wurden in einem feierlichen Rahmen bei einem Konzert des Symphonic Wind Orchesters Salzburg verliehen. Für diesen Wettbewerb wurde mit viel Unterstützung durch Lehrende des Musikums Salzburg intensiv zwei Monate geprobt.



Frühlingsklänge der Strochnermusik

Dorfgastein (rau). Mit zwei beeindruckenden Frühlingskonzerten begeisterte die Trachtenmusikkapelle Strochner im Dorfgasteiner Festsaal und im Bad Hofgasteiner Kursaal. Unter ihren Dirigenten Michael Rozic und Roman Gruber boten die Musikanten und Musikantinnen ein abwechslungsreiches Programm von der Polka und Märschen bis hin zur Filmmusik.

Durch das Programm führte Bgm. Rudi Trauner, der anschließend auch die Ehrung verdienter Mitglieder vornahm. Mit dem Leistungsabzeichen in Bronze wurde Patrick Berger, das Goldene Leistungsabzeichen wurde an Simon Rieser und Hermann Gruber überreicht. Daniela Voithofer und Angelika Höller erhielten das Ehrenzeichen in Bronze für zehnjährige Mitgliedschaft. Für 25 jährige Mitgliedschaft wurde Obmann Erich Leitner, für 40 Jahre Franz Lechner und für beachtliche 50jährige Treue zur Musikkapelle Helmut Herzog geehrt.



STRUSSNIG
KÄRNTENS
FENSTER
N°1

Ihr Fenster für beste Aussichten

EIN GANZES LEBEN LANG



T: 04247/2080-0

www.strussnig.com



Hausbetreuung + Gebäudereinigung

OBERLÄNDER

Ihr zuverlässiger Partner bei der Haus-, Garten- und Wohnanlagen-Betreuung.

Wir sind Sommer wie Winter stets fachgerecht, kompetent und zuverlässig.

Tel. 0664 / 5224319

RAIFFEISEN. DEIN BEGLEITER.

CLUB

SOMMER SONNE SONNENSCHIEIN

WIR FEIERN MIT DIR DEN FERIENTART

Komm am **6. Juli 2018** mit deinem Zeugnis in die Raiffeisenbank Gastein und hol dir deine **Trinkflasche***

* Alkoholfrei und süßlich. Pro Zeugnis gibst ein Geschenk. Solange der Vorrat reicht. Bild: © Fotokunst

GASTEINER Raiffeisenbank Gastein



Bild: GastEinKlang

Jubiläumskonzert des Chores „GastEinKlang“ Samstag, 30. Juni 2018, 20.00 Uhr, Kursaal Bad Hofgastein

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Ein Chor feiert 40 Jahre gemeinsames Singen.

Gegründet 1978 als „Gasteiner Volksliedchor“ von Elfi Pürerfellner, wurde er unter der Chorleitung von Peter Altersberger mit reinem Volksliedgut zu vielen schönen Auftritten und diversen Rundfunkaufnahmen gebracht. 25 Jahre später übernahm Karl Neumayr die Leitung und erweiterte mit Erfolg die Literatur in die klassische Richtung. Seit 2010 leitet Martin Aigner mit großem Engagement den Chor mit dem neuen klingenden Namen „GastEinKlang“, der viel von seinem Verständnis von Gemeinschaft und Singen beinhaltet.

Das Jubiläumskonzert am 30. Juni 2018 im Kursaal von Bad Hofgastein soll das umfangreiche Repertoire des Chores eindrucksvoll zum Ausdruck bringen. Der Titel „We are the world“ ist Programm und die musikalische Reise umfasst tatsächlich alle Kontinente. Der Chor nimmt Sie gerne auf diese Weltreise mit; lassen Sie sich überraschen!

„Bühne frei“ heißt es dann auch erstmals für den Jugendchor „schoCHOREllis“ und man darf gespannt sein, wie es der neu gegründete junge Klangkörper unter der Leitung von Martin Aigner und Viktoria Enzinger versteht, das Publikum mit jugendlichem Charme und Elan zu begeistern.

Zu seinem runden Jubiläum hat der Chor weiters die Formation „Ziachgmischt“ - eingeladen, die für instrumentale Abwechslung sorgt und auf professionelle Weise das ihre zu einem gelungenen Konzertabend beiträgt.

Die Moderation des ca. eineinhalbstündigen Programms übernimmt in bewährter Weise Dietmar Magler.

Die musikalische Gesamtleitung obliegt Martin Aigner.

Vorverkaufskarten sind bei allen Kur- und Tourismusverbänden im Gasteinertal sowie bei allen Sängerinnen und Sängern des Chores GastEinKlang zum Preis von € 12,- erhältlich! Abendkasse € 15,-.

Der Chor-Tipp: Sichern Sie sich Ihr Ticket schon jetzt im Vorverkauf!

SAMSTAG KURSAAL BAD HOFGASTEIN
30. JUNI 2018
Jubiläumskonzert 20:00 UHR

GastEinKlang

Weiters wirken mit:
| Jugendchor „schoCHOREllis“
| ZiachGmisch
| Daniela Pfeifenberger - Klavier
| Dietmar Magler - Sprecher
| Musikalische Gesamtleitung: Martin Aigner

Vorverkaufskarten sind in allen Gasteiner Kur- und Tourismusverbänden, sowie bei allen Sängerinnen und Sängern des Chores GastEinKlang zum Preis von EUR 12,- erhältlich! Abendkasse EUR 15,-

Tischlerei
Wohnstudio
Innenarchitektur
Fenster-technik
Raumausstattung

Andreas Salzmann

DANKÜCHEN DIE NR.1 IN ÖSTERREICH

Auf die Vorteile von Österreichs beliebtester Küche können Sie vertrauen. Hier verbindet sich heimische Qualität mit einem außergewöhnlichen Gespür für Trends beim Kochen und Wohnen.

bis **-55%**

20 Jahre Via Aurea, 10 Jahre Knappenwelt

Gastein Vor fast genau 20 Jahren, am 28. August 1998 wurde die Via Aurea gegründet. 10 Jahre später, am 24. August 2008 wurde das Montanzentrum Bad Hofgastein, die „Knappenwelt Angertal“ feierlich eingeweiht.

Vieles ist in diesen Jahren gelungen, manches konnte aus welchen Gründen auch immer, nicht realisiert werden. Den populärwissenschaftlichen Auftrag, den sich der Verein zum Ziel setzte, konnte allerdings mit Hilfe der wissenschaftlichen Beiräte verwirklicht werden.

Es wäre sehr erfreulich, wenn auch die Gemeinde Bad Gastein dem Projekt wieder beitreten könnte. Die gemeinsame Montangeschichte, sollte doch in unser aller Interesse sein.

Aus Anlass dieser beiden Jubiläen lädt die Via Aurea heuer zusätzlich alle „Barbaras“ im Tal zur traditionellen „Barbara-Feier“ in der Knappenwelt Angertal am Samstag, 25. August 2018, um

11:00 Uhr ein. Abt Matthäus Nimmervoll, Stift Lilienfeld, wird wieder den Wortgottesdienst halten. Musikalisch umrahmt wird die Feier von einem Ensemble der Bocksteiner Knappenmusikakademie.



Bild: Via Aurea

TOP-RENT ANGERTAL
GASTEIN

TOP-RENT ANGERTAL
IHR VERLEIH- & SERVICEPARTNER IM ANGERTAL.

Skizentrum Angertal,
A-5830 Bad Hofgastein
Telefon 06432/85186
Fax 06432/85196
e-mail: info@angertal.com
www.angertal.com

SKI & BOARDVERLEIH
SKI & SNOWBOARDSERVICE
SKISCHUH-VERLEIH
ACCESSOIRES SKIDEPOT SKIMODE

Bei Liftbetrieb täglich Mo. bis So. durchgehend von 8.30 bis 17.30 Uhr geöffnet!

WIR WÜNSCHEN EUCH ALLEN EINEN SCHÖNEN SOMMER UND BEDANKEN UNS FÜR DAS ENTGEBENGEBRACHTTE VERTRAUEN.

Sportliche Aufnahmeprüfung an der Skitourismusschule Bad Hofgastein 2018

Bad Hofgastein Am 02. und 03. April fand an der Skitourismusschule Bad Hofgastein die sportliche Aufnahmeprüfung für das kommende Schuljahr statt.

39 interessierte SkirennsportlerInnen nahmen an den sportmotorischen und skisportlichen Tests teil.

Am ersten Prüfungstag wurde die skitechnische Aufnahmeprüfung bei sehr warmen Traumwetter durchgeführt.

Neben den Ergebnissen bei Slalom, Parallelschlalom und Riesentorlauf (Zeit) wurden die Renntechnik bei diesen Disziplinen bzw. die allgemeine Skitechnik bei zwei Fahrten mit Bewegungsaufgaben auf der Piste zur Bewertung herangezogen.

Durch das warme Wetter konnte leider dieses Jahr keine Geländefahrt durchgeführt werden.

Ein herzliches Dankeschön an die Gasteiner Bergbahnen für die perfekte Präparierung der Rennpiste!

Am zweiten Prüfungstag fanden die sportmotorischen Tests in der schuleigenen Sporthalle in und um Bad Hofgastein statt.

Neben Sprung- und Koordinationstests und turnerischen Elementen, standen Sprints, ein Hindernislauf und zum Abschluss der benötigte „Brückenlauf“ als intensiver Ausdauerstest auf dem Programm.

Insgesamt 21 KandidatInnen absolvierten die Aufnahmeprüfung positiv und werden im Herbst in den ersten Jahrgang der Höheren Lehranstalt für Skirennsportler eintreten.

Für den perfekten Ablauf dieser Aufnahmeprüfung gilt mein Dank

neben den externen Trainern und Helfern besonders dem Trainer-Team der Skitourismusschule Bad Hofgastein.

Mag. Gernot Wagner
Ski-sportlicher Leiter SHF



Bierige Unterhaltung beim Themenabend der SHLT3

Zünftige „Maiwiesn“ in der Skitourismusschule

Der 3. Jahrgang der Skitourismusschule hat kürzlich den Frühling in Bad Hofgastein mit einer zünftigen „Maiwiesn“ für Ehren Gäste und Eltern begrüßt. Ausgesuchte Bierspezialitäten des Hofbräu Kaltenhausen, vorgestellt von Biersommelier Dietmar Schurz, erwiesen sich dabei als perfekte Ergänzung für das mehrgängige Menü – regionale Spezialitäten- auf Haubenniveau. So wurde bei-

spielsweise die Suppe als goldene Kraftbrühe im Glas, gekrönt von Sellerieschaum, serviert – eine kreative Referenz an die Getränkebegleitung.

Die Köstlichkeiten aus Küche und Keller wurden in einem stimmigen Rahmenprogramm präsentiert. Dabei war Jahrgangsvorstand Mag. Gernot Wagner ein gefragter Mann: Er durfte seine Treffsicherheit beim Anschlagen des Bierfasses und seine Kraft beim Maßkrugstemmen unter Beweis stellen. Krönender Abschluss dieses gelungenen Abends war der bejubelte Auftritt einiger Mädels und Burschen als Schuhplattler unter der Regie von Jonas Hueter.

Mit einer gelungenen „Maiwiesn“ zeigte die SHLT3 bei ihrem Themenabend auch abseits der Piste eine perfekte Performance und freute sich über die anerkennenden Worte von Direktorin Mag. Dr. Maria Wiesinger.

Sabine Krutter



Gesundheit – Gesundheitstag

Am 10.4.2018 fand an der Tourismusschule Bad Hofgastein ein Gesundheitstag statt.

Die I. Jahrgänge und die Meisterklasse Kulinarik hatten die Möglichkeit, ihre Kenntnisse und ihr Können unter Beweis zu stellen. Im Mehrzweckraum der Schule wurden verschiedene Stationen aufgebaut: dort konnten die SchülerInnen das bereits gelernte Wissen anwenden und interessante Versuche starten – so kam die Rauschbrille zum Einsatz, Blutzuckerwerte wurden ermittelt und Blutdruck gemessen. Die Inhaltsstoffe einiger Lebensmittel wurden genauer unter die Lupe genommen und anhand unterschiedlicher Kostproben sollten Nahrungsmittel erkannt und benannt werden. Die Meisterklasse sorgte für die Kulinarik – Brötchen mit Aufstrichen, unterschiedliche Smoothies und frischer Obstsalat unterstrich das gesunde Jausenprogramm – in den Klassen fanden Kurzturneinheiten statt – der Tenor war einhellig: „Cooler Tag“ - vielen Dank an alle Mitwirkenden!

Dipl. Päd. Isabella Löschenbrand



Meisterklasse Kulinarik Abschluss als zertifizierte Käsekenner/ innen bereits im 1. Schuljahr

Mit Schuljahresstart der Meisterklasse Kulinarik an der TS Bad Hofgastein wurden alle Schüler/innen dieser Klasse in die Kenntnisse eines/-er zertifizierten Käsekenner/in eingeführt.

Während der Ausbildung beschäftigten sich die Schüler/innen mit dem Rohstoff Milch, der Herstellung und Reifung von Käse und den verschiedenen Käsetypen. Auch die Degustation von Käse und der Aufbau, sowie die Arbeit am Käsewagen wurden geübt. Eine Exkursion zum Betrieb der Familie Gründler am Achensee, einer der Partnerbetriebe der Jeunes Restaurateurs, wo die SchülerInnen einer Käsevorführung mit öst. und internationalen Käsesorten beiwohnten, rundete die Ausbildung ab.

Nach dem schriftlichen und sensorischen Teil der Prüfung traten die KandidatInnen am 14. März zum praktischen Teil an.

Dabei musste ein Käsewagen mit mindestens 10 Käsesorten aufgebaut und vor externen PrüferInnen präsentiert werden, sowie aus ausgewählten Käsesorten ein Käseteller zusammengestellt werden.

Die Prüfungskommission, bestehend aus der Vorsitzenden FI Käs. Somm. Astrid Faninger-Toma, Dipl. KS Elisabeth Finstermann, Benedikt Lang, Hotelier Völserhof Bad-Hofgastein und BEd Dipl. KS Gerald Redl konnte sich von den umfassenden Kenntnissen der Kandidat/innen überzeugen.



Ebenso wurden von der Jury nicht nur die fachlichen Leistungen als überdurchschnittlich hoch bewertet, sondern auch das persönliche Auftreten, die Art der Präsentation und die gepflegte Kommunikation besonders gewürdigt.

Mit ausgezeichnetem Erfolg hat bestanden:

Lukas Eisl

Mit gutem Erfolg haben bestanden:

Georg Eisl, Nicolas Müller, Tobias Petter, Fabio Teppan, Elisa Trummer, Peter Walchhofer und Lukas Wurzenrainer.

Seitens der „Tourismusschulen Bad-Hofgastein“ gratulieren wir herzlich!

Die Profis am Dach

SALZMANN JOSEF

Glaser - Spengler - Dachdecker
Flachdachabdichtung

Beim Qualitäts-Check wird neben einer Überprüfung auf eventuelle Mängel in der Ausführung der Arbeiten auch der Stand der Technik angesehen. Das Angebot selbst, die zu erwartenden Leistungen und ob Normen tatsächlich eingehalten wurden, sind ebenfalls Teil des mündlich abgesprochenen Qualitäts-Checks. www.dach-salzburg.at

Wir gratulieren Frau Sabine Pelzler zum Gewinn unseres Hochbeets Iso Alpin und wünschen viel Spaß beim „Garteln“!

... weil bei uns
Qualität am Dach Tradition hat!

Die Seite der Landwirtschaft

Glyphosatfreies Gasteinertal

Nicht nur Gifte wie Abgase, Feinstaub, Rauch etc. setzen der Menschheit und Umwelt massiv zu, nein auch eine Vielzahl chemischer Produkte werden trotz bedenklicher Wirkungen, noch immer verwendet und verkauft.

Eines dieser gefährlichen Produkte ist das Pflanzengift (Pestizid) „Glyphosat“, besser bekannt als Wirkstoff im Pflanzengift „Roundup“. Dieses gilt seit längerer Zeit als gesundheitsgefährdend und krebserregend, wurde jedoch für weitere Zige Jahre in der EU genehmigt.

Wenn man bedenkt, dass amerikanische Farmer, die Roundup intensiv einsetzen, massiv an Fruchtbarkeitsstörungen leiden, so

Keine Willkommenskultur für den Wolf

Es gibt wohl kaum ein Thema, dass die Gesellschaft so spaltet wie der Wolf. Auf der einen Seite die Naturschützer und Naturromantiker, auf der anderen Seite die Bauern, die zu Recht um das Wohl ihrer anvertrauten Tiere sich große Sorgen machen.

Keine Angst der Wolf braucht nicht ausgerottet zu werden, das geschah schon vor hunderten von Jahren aus unserem Lebensraum, es gibt ihn einfach nicht mehr bei uns. Der Wolf zählt nämlich zu jenen Beutegreifern, die riesige Flächen an Hinterland benötigen, die aber im dichtbesiedelten Alpenraum nicht mehr gegeben sind.

Nun gibt es aber Zeitgenossen, die mit Vehemenz versuchen wollen, den Wolf wieder in unsere Gebiete anzusiedeln. Dafür hat man auch schon die nötigen gesetzlichen Rahmenbedingungen geschaffen. Wie in jüngerer Vergangenheit geschehen, mit fatalen Folgen, die gezeigten Rissbilder von zerfetzten Schafen und Ziegen, haben sicher niemanden kalt gelassen.

Nun, es wird großartig von Herdenschutzmaßnahmen gesprochen, Schutzzäune sollen errichtet werden und von speziell ausgebildeten Herdenschutzhunden wird geredet. Alibihandlungen, die im hochalpinen Alpenraum erstens nicht verwirklichtbar und zweitens nicht finanzierbar sind. Wenn man bedenkt, dass dieses besondere Tier sich bis an die Siedlungen heranwagt, dann liegt der Verdacht schon sehr nahe, ob nicht dieser Wolf, bewusst aus einem Gehege ausgesetzt wurde. Angeblich soll der Wolf für den Menschen keine Gefahr darstellen (aufrechter Gang, Geruchsausdünstung), doch wer übernimmt die Verantwortung, wenn tatsächlich einmal ein Mensch zu Schaden kommen sollte? Werden die Wolfsbefürworter dann dafür „Geradestehen“?

Das Land Salzburg, insbesondere das Gasteinertal, ist ein Tourismusland, wo Erholung und Wandern ect. sehr großgeschrieben wird, hier hat der Wolf leider nichts verloren. Die Bauern werden auf Grund ihrer Verantwortung keine Tiere mehr auf die Weiden treiben, das gepflegte Bauernland und die Almen werden veröden. Der Tourismus wird stark abnehmen und unser schönes Tal verkommen, wollen wir das wirklich? Daher keine Willkommenskultur für den Wolf, der ist in Grimms Märchen besser aufgehoben als bei uns im Tal.

Sepp Gruber für die Landwirtschaft

ist das kriminelle Energie. Wenn man Bilder und Dokus von missgebildeten Kindern aus Südamerika sieht, die täglich mit diesem Ackergift in Berührung kommen, dann ist das schwerstes Verbrechen an Mensch und Natur. Großkonzerne wie Monsanto (gehört heute Bayer) haben da keine Skrupel, wenn es um ihre Interessen geht und so der Lobbyismus fröhliche Urständ feiert. Schließlich ist ja sehr viel Geld im Spiel.

Glyphosat wurde in den 1950-er Jahren als Rohrreiniger entwickelt und später als Breitbandherbizid eingesetzt, da es unselektiv sämtliche Pflanzen tötet, indem es den zentralen Stoffwechsel hemmt.

In den 1990-er Jahren gelang es Monsanto Getreide, Mais und Soja gentechnisch gegen Roundup resistent zu machen, womit dieses Mittel zur Unkrautbekämpfung in großen Dosen zum Einsatz gebracht wird. Vor Jahren hatte man Roundup auch bei uns zur Ampferbekämpfung (Foisen) verwendet, da es sofort Wirkung gezeigt hatte.

Mittlerweile verzichten die Bauern im Tal freiwillig auf dieses umstrittene Ackergift, dem auch die Gemeinden Folge leisten werden. Auch im Lagerhaus will man auf den Verkauf dieser Chemikalien verzichten, es gibt genug Alternativen dafür.

Leider werden diese Pflanzengifte aus Unwissenheit immer noch in Hausgärten, Hochbeeten usw. angewendet und gelangen nicht selten als Rückstände im Gemüse in den menschlichen Verzehr. Durch geschickte Fruchtwechsel und Fruchtfolgen, kann man sicher große Erfolge im Garten erwirken. Gartenarbeit ist eben auch mit Schweiß und Anstrengung verbunden. Es liegt schon in der Verantwortung jedes Einzelnen auf die Umwelt zu achten und sich für unser „lebenswertes“ Tal einzusetzen.

Für die Landwirtschaft: Sepp Gruber (Fachberater im Lagerhaus)

TIERPRÄSENTATION GASTEINERTAL
SONNTAG, 30. SEPTEMBER 2018

Seid's dabeil
Wir treffen uns beim Reiterhof, Oberhaizing, in Bad Hofgastein

Präsentiert werden
Fleischrinder, R-, FL-, HF- und RF-Kühe, Pferde (Noriker & Haflinger), Schafe, Ziegen

Bio Milch ab Hof
täglich frisch vom Milchautomaten

Farm Schober, Schmiedbauer
Schmiedgasse 24, 5630 Bad Hofgastein
Tel.: 0664 5395328

Alpenverein unterstützt

Bad Hofgastein (rau). Die Alpenvereinssektion Bad Hofgastein betreut ehrenamtlich ein rund 380 Kilometer langes Wanderwegenetz.

Zur Erleichterung der schwierigen Arbeit haben jetzt das Lagerhaus Gastein und die Firma Dach Gastein-Spenglerei Rieser einen Metabo Profi-Akku Bohrhammer im Wert von 1.200.- Euro gesponsert.

Vereinspräsident Alex Schrempf und Wegewart Emil Perternelj nahmen das Gerät von Lagerhaus Geschäftsführer Rupert Stadler und Hans Peter Rieser erfreut entgegen.

Unvergesslicher Gastein Urlaub

Bad Gastein (rau). Am Pfingstwochenende ging es für eine Kinderdorf Familie aus Wien in die Berge.

Das war allerdings kein Familienausflug wie jeder andere. Die Kinderdorfmutter Sophie war zum ersten Mal zu Besuch in Gastein mit den Kindern Alica, Jasmine, Mathias und Lukas und erlebten ein paar herrliche Tage im Tal.

Gerti Gruber hatte mit der Einladung zum Urlaub in der Residenz Gruber die Aktion initiiert. „Es ist so einfach, Freude zu bereiten“.

Vielen Dank an alle Beteiligten: dem Rotary-Club Gastein für die Berg- und Talfahrt mit den Bergbahnen, dem Gasthof Post / Bockstein und der Gastein-Alm für die Bewirtung und ein herzliches Danke an die Alpenterme für die Einladung.

Gerti Gruber ist zuversichtlich, dass sich im nächsten Jahr vielleicht weitere Betriebe beteiligen, um mit der Zurverfügungstellung von Leerkapazitäten Kindern aus einem SOS Kinderdorf ein paar schöne Urlaubstage zu ermöglichen.

Die Zusammenarbeit mit den SOS Kinderdörfern hat bei Rotary Gastein lange Tradition, bereits seit 1970 werden mit Brief-



markensammlungen der Bau von zusätzlichen Kinderdorf-Häusern ermöglicht.

Pools von Desjoyaux
Gebaut von Blumenland Gollner

GOLLNER DORFGASTEIN

Gartenstraße 5
5632 Dorfgastein - Austria
Tel. 06433/7249-2
Fax. 06433/7249-6
e-mail: blumen-gollner@sbg.at
www.blumen-gollner.at

Mit einem Pool von Desjoyaux kosten Sie das Leben voll aus.

Wie durch Zauberhand verwandelt sich Ihr Garten in ein echtes Paradies, in dem Sie Ihre Wünsche ausleben und das Leben mit Ihrer Familie und Ihren Freunden genießen können.

Desjoyaux POOLS

Eindrucksvolle Dokumentation 80 Jahre Gasteiner Lagerhaus

Bad Hofgastein (rau). Schon einmal hat der Bad Hofgasteiner Kulturpreisträger Sepp Gruber mit der Veröffentlichung seines Buches „Jugend im Paradies“-ein Bergbauernbub erzählt.“ sein schriftstellerisches Talent bewiesen. Jetzt zum 80jährigen Bestandsjubiläum des Lagerhauses Gastein, das heuer gefeiert wird hat der Autodidakt ein kleines Buch als Festschrift zum Jubiläum mit dem Titel „Am Anfang war das Holz“ verfasst. In aufwändiger Arbeit recherchierte Sepp Gruber alles Wissenswerte zur 80jährigen Geschichte des Gasteiner Lagerhauses, wo er selbst seit 40 Jahren beschäftigt ist. Das interessante 120seitige, mit vielen Bildern versehene Buch, welches bei der Jubiläums-Hauptversammlung präsentiert wurde, erzählt ausführlich die Entwicklung und Geschichte des Gasteiner Lagerhauses. Der Autor hat aber auch Gespräche mit Zeitzeugen geführt und brachte auch viele heitere Anekdoten rund ums Lager-

Gastein war wieder Filmkulisse

Gastein (rau). „Schön ist es bei Euch im Gasteinertal“- begeisterte sich Schauspielerin Natalia Wörner, die als Kriminalrätin Jana Winter mit ihren Kollegen Martin Brambach und Cornelius Obonya unter der Regie von Judith Kennel für den 15. Film der ZDF-Krimireihe „Unter anderen Umständen“ mit dem Arbeitstitel „Im finsternen Tal“ in Gastein vor der Kamera gestanden ist. Mit viel Unterstützung aus dem Tal drehte ein rund 45 köpfiges Team der Hamburger Network Movie Film- und Fernsehproduktion an den schönsten Plätzen des Gasteinertales, wie in Sportgastein, dem Kötschachtal und im Bad Gasteiner Ortszentrum. Mit dabei waren auch zahlreiche Statisten aus dem Pongau. Das Drehbuch des Fernsehfilmes verspricht Spannung:

Kriminalrätin Jana Winter (Natalia Wörner) wird die neue Leiterin des Kommissariats in Schleswig. Ihr Kollege Kriminalhauptkommissar Arne Brauner (Martin Brambach) ist darüber alles andere als erfreut. Um der Übergabe zu entgehen, reist er nach Bad Gastein; dort wird er Opfer eines Anschlags. Der ermittelnde Kommissar Franz Robanegg (Cornelius Obonya) nimmt Kontakt mit Jana auf, die daraufhin nach Bad Gastein fährt. Bei ihren Ermittlungen gerät Jana Winter in einen Strudel aus Mord, Intrigen und tödlicher Rache. Natalia Wörner genoss die Drehtage in Gastein, so erzählte sie GR Mitarbeiter Konrad Rauscher von ihrer unvergesslichen E-Biketour ins Angertal und der zünftigen Brettljau'n beim Hartlbauer. Anschließend ging es mit ihrem Sohn in die Therapie zum Plantschen.



© Pressebild K.Rauscher



© Pressebild K.Rauscher

haus zu Papier. Sepp Gruber: „Es war mir eine besondere Ehre, dieses Buch zu verfassen. Als ich 1978 im Lagerhaus meinen Dienst antrat, konnte ich noch nicht ahnen, dass ich nach vierzig Dienstjahren, als Autor ein kleines Büchlein über dieses besondere Unternehmen verfassen werde.“ Auch Bürgermeister Fritz Zettinig lobt Grubers Werk: „Jedes Unternehmen möchte an seine Herkunft erinnern. Das Wissen um die Anfänge, die Erinnerung an frühe Zeiten stiftet Identität und stärkt das Wir-Gefühl. Ich begrüße es daher sehr, dass die Geschichte des Lagerhauses Gastein in diesem Buch dokumentiert wird.“

Prächtiger Farbbildband des Gasteiner Bergwanderers

Bad Hofgastein (rau). Schon über 5000 Wandergäste hat der Bad Hofgasteiner Wanderführer Christian Pichler in den vergangenen sechs Jahren schon durch die Gasteiner Bergwelt geführt. Jetzt möchte der Gasteiner mit seinem neuen Fotobuch „Auf neuen Wegen-Der Gastein Wanderer“ auch anderen die Schönheit der Gasteiner Bergwelt präsentieren. Nach einem Jahr Vorbereitung erscheint im Mai das zweite Buch des Gasteiners. Auf 252 Seiten findet man 457 Bilder- die schönsten Aufnahmen aus drei Jahren Wandern in den Gasteiner Bergen. Ob Sommer- oder Winterbilder, Blumenaufnahmen oder Eiskristalle, alles fließt in diesem Buch zusammen wo das Herz das Sehen übernimmt.

Das Buch „Auf neuen Wegen“ kann ab sofort unter www.gasteinwanderer.com/Buchbestellung geordert werden. Zudem ist das Buch momentan im Dorfgasteiner Dorfladen, im Lagerhaus Gastein, Gasteiner Kisterl und Naturladen Gastein am Mozartplatz erhältlich.

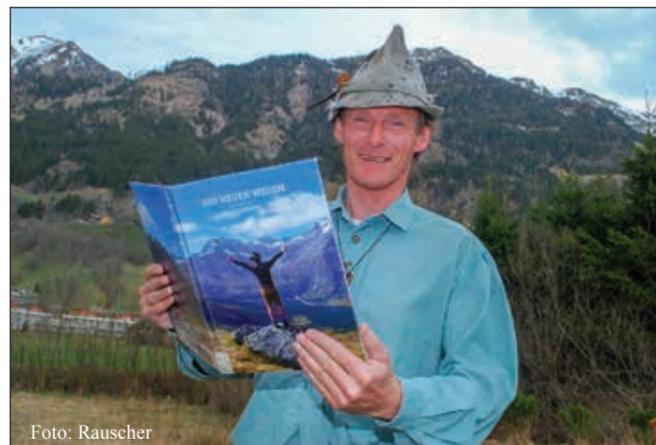


Foto: Rauscher

Wanderführer Christian Pichler präsentiert sein neues Buch „Auf neuen Wegen“.

Moserhof

Frische und geräucherte Forellen, Lachsforellen und Saiblinge aus eigener Zucht sowie Eier von freilaufenden Hühnern.

Hofladen: Freitag & Samstag

09:00 bis 12:00 geöffnet

MOSERHOF – Fam. Moser

Bad Hofgastein neben dem Lagerhaus

Tel: 0664-3952756

Ehrung für junge Schul-Weltmeister

Bad Hofgastein (rau). Im Rahmen einer Gemeindevertretungssitzung wurden in Bad Hofgastein die erfolgreichen Teilnehmerinnen der örtlichen Tourismusschule an der ISF-Schüler Weltmeisterschaft geehrt. Die Mädchenmannschaft der Skitourismusschule Bad Hofgastein darf sich mit dem Sieg bei den diesjährigen ISF Wintergames in Grenoble „Schul – Weltmeister“ nennen. Mit den Siegen in Slalom und Riesentorlauf konnten sich die Mädchen bei den ISF Wintergames ganz klar durchsetzen. Mit Kathrin Stock, Lara Fletzberger, Karlina Lace, Patricia Leeb und Christina Pichler (alles Schülerinnen des ersten und zweiten Jahrgangs der Skitourismusschule) war die top besetzte Mannschaft aus Bad Hofgastein von den anderen Nationen nicht zu schlagen. Die Mädchen setzten sich vor den Mannschaften aus Frankreich und Deutschland durch! Schon vor Weihnachten konnten sich diese Mädchen in der

Erfolgreichste Skisaison seit Bestehen

Bad Hofgastein (rau). Die Skitourismusschule in Bad Hofgastein feierte kürzlich im 23. Bestandsjahr die Erfolge der abgelaufenen Rennsaison ihrer AbsolventInnen und SchülerInnen. Besonders diese Saison wird als Saison der Superlative in die Geschichte der Skitourismusschule eingehen.

Der Gewinn der Gesamtweltcupkugel (zum 7 mal in Folge), das Riesentorlaufkristall, und Salomkristall, 2 x Olympia Gold von Marcel Hirscher bzw. einmal Olympia Silber von Anna Veith waren in aller Munde. Auch 3 Medaillen (2 x Silber, 1 x Bronze) bei der Junioren WM in Davos gingen durch Franziska Gritsch an Absolventinnen der Skitourismusschule Bad Hofgastein. Besonderes Highlight war der Besuch von vier erfolgreichen Absolventen! Julia Grünwald und Patrick Schweiger wurden viel Glück für die Zeit nach der aktiven Rennkarriere gewünscht. Melanie Meilinger und Stefan Rieser wurden für die besonderen Leistungen in der abgelaufenen Saison geehrt.

Die abgelaufene Skisaison war für die SchülerInnen und AbsolventInnen der Skitourismusschule Bad Hofgastein die erfolgreichste seit Bestehen. So konnte sich die Skitourismusschule Bad Hofgastein insgesamt 37 Podestplätze bei Österreichischen Meisterschaften und ÖSV Testrennen bzw. Testläufe freuen.

Die Direktorin der Skihotelfachschule Bad Hofgastein, Dr. Maria Wiesinger, der sportliche Leiter Mag. Gernot Wagner und das gesamte Trainerteam freuen sich über die erbrachten Leistungen und hoffen auch in Zukunft mit derartigen Erfolgen aufwarten zu können.

Zimmerei Malzer
BAD GASTEIN BADBRUCK

Ausführung
sämtlicher Zimmermannsarbeiten:
Dachstühle - Wintergärten
Balkone - Dachbodenausbauten
Holzhäuser in Block u. Riegelbauweise

Tel. 06434/2354 Fax : 06434/2354-4
e-mail: zimmerei.malzer@gasteinertal.com

© Pressebild K.Rauscher
Die Schul-Weltmeister Kathrin Stock, Lara Fletzberger, Karlina Lace, Patricia Leeb und Christina Pichler mit Dir. Dr. Maria Wiesinger.

Österreich Ausscheidung gegenüber den Mannschaften der anderen ÖSV Schwerpunktschulen durchsetzen. In Grenoble bestätigten sie ihre Überlegenheit und konnten beide Rennen ganz klar gewinnen. Gleichzeitig wurde durch Bgm. Fritz Zettinig auch den sechs Tourismusschülerinnen Anna Gschwandl, Karin Höflehner, Anna Gassner, Lisa Kees, Teresa Puntigam und Linda Trigler für ihren Einsatz und ihr Engagement im Serviceteam des Österreich Hauses bei den Olympischen Winterspielen in Südkorea gedankt.

© Pressebild K.Rauscher
Äußerst erfolgreich: Lisa Grill und Simon Fleisch aus dem 3. Jahrgang mit Gratulanten.

47. Internationale Ski & Golf Competition Winter vs Sommer: Das Gipfeltreffen für Ski- Queens und Fairway-Kings!

Bei der Ski & Golf Competition strahlte die Sonne mit den Skiqueens Niki Hosp und Michaela Kirchgasser um die Wette. Eine grandiose Stimmung und ideale Ski- und Golfbedingungen bot die Ski & Golf Competition im Gasteinertal. Das Event freut sich über einen neuen Teilnehmerrekord von über 135 Startern aus acht Nationen. Mit der sportlichen Kombination aus Skifahren und Golf spielen gelang ein fulminanter Start in die Golfsaison.

Vom 13. bis 15. April 2018 kamen die 135 Teilnehmer der 47. Internationalen Ski & Golf Competition voll auf Ihre Kosten. Nach einem sensationellen Winter präsentierte sich das Skigebiet Sportgastein auch Mitte April noch mit perfekt präparierten Naturschneepisten. Der strahlende Sonnenschein machte den Skiladies Niki Hosp und Michi Kirchgasser Konkurrenz, aber im Riesenslalom glänzten die Damen für sich. Für eine tolle Kurssetzung und genaue Zeitnehmung sorgte der Skiclub Bad Gastein. Auch Hans Grugger (4-fachen Weltcupsieger) und Berni Gruber (Nordischen Kombiniierer, Olympiasieger und WM Titel Gewinner) ließen sich dieses Jahr das Event nicht entgehen. Die zwei Athleten stammen aus dem Gasteinertal und für beide ist es schon Tradition, bei diesem Event teilzunehmen. Der Skihersteller Fischer Sports lud wieder zum Skitest und präsentierte die Top Modelle der Saison 2018/2019.

Am Sonntag ging es auf 18 Löchern nicht nur wetterbedingt heiß her. „Der sportliche Ehrgeiz ist uns wohl in jeder Sportart anzukennen. Die Michi und ich lieben das Golfspiel, denn es fordert uns jedes Mal aufs Neue,“ so Niki Hosp. Punkten konnte dieses Jahr Michi Kirchgasser, die in der Damen Netto Gruppe C den ersten Platz gewann. Den Titel der 47. Internationalen Ski & Golf Competition

Gratulation zu Olympiabronze für Bernie

Bad Hofgastein (rau). Nach der feierlichen Sportlehrerung am Salzburger Residenzplatz wurde dem erfolgreichen nordischen Kombiniierer Bernie Gruber natürlich auch in seiner Heimatgemeinde Bad Hofgastein zu „Olympia Bronze“ im Nordischen Teambewerb mit seinen Kameraden Wilhelm Denifl, Lukas Klapfer und Mario Seidl gratuliert. Bürgermeister Fritz Zettinig und Gastein Tourismus Geschäftsführer Franz Naturner bewunderten die Medaille des sympathischen dreifachen Weltmeisters und mehrfachen Olympiamedaillengewinners. Mit dem „Gastein“ Logo auf seiner Sportmütze und dem Helm ist Bernie weltweit auch ein wichtiger Werbeträger für das Gasteinertal.



petition erspielten sich Barbara Maralikova vom GC Walchsee (Skizeit: 48,48 Sek., Golf Brutto 25 Punkte) und Georg Fiala vom GC Gutenhof (Skizeit: 48,55 Sekunden, Golf Brutto 34 Punkte). „Die Ski & Golf Competition bot den 135 Teilnehmern wieder mal ein einmaliges Erlebnis – das Feedback der Teilnehmer ist gewaltig! Bei uns in Gastein steht sicherlich der Spaßfaktor an erster Stelle. Natürlich wird ehrgeizig Ski gefahren und Golf gespielt, aber genau so grandios war auch die Stimmung bei unserem Gala Dinner und der Party danach. Mein besonderer Dank geht an alle Mitwirkenden der Tourismusregion Gastein und weitere Sponsoren wie die Gasteiner Bergbahnen, Johannesbad Hotels, Alpenherme Gastein, Felsentherme Gastein, Gasteiner Dorfbäckerei, Bayr Fleisch & Wurst, Maharani und Gasteiner Tafelwasserwaren“, so Dr. Gerhard Hofer, Präsident des GC Gastein.

BEST RENTAL QUALITY
Bad Gastein

SCHOBER
SPORTS and FASHION
Bad Gastein

Stubnerkogel and Sportgastein
open Mo-Su 8⁰⁰-18⁰⁰
06434 / 3268-0 | 06434 / 5440

Overnight Skiservice

RENT ■ DEPOT ■ SERVICE ■ FASHION

Pub Camping Kegelbahnen

Pub Gastein

Georg Gruber
Waggerlgasse 9
5640 Bad Gastein

Telefon: 06434/2178, Fax: 06434/6267, Email: georg@aon.at, Internet: <http://www.pub-gastein.at>

Orts- & Vereinsmeisterschaft des WSV Bad Hofgastein

Bad Hofgastein Bei angenehmen Wetter und tollen Pistenbedingungen fand am Samstag, den 10. März 2018 die Orts- & Vereinsmeisterschaft des WSV Bad Hofgastein auf FIS Rennstrecke Haitzingalm/Schlossalm statt! So wie bereits in den letzten Jahren starteten die Kinder & Schüler um 10.00 Uhr. Für die Jugendlichen und Erwachsenen begann das Rennen um 13.00 Uhr. Der Orts- & Vereinsmeistertitel wurde in einem 2. Durchgang entschieden. Die besten 10 Damen und 15 Herren qualifizierten sich dafür. Die Klassensieger sowie die Mannschaften wurden im ersten Durchgang ermittelt. Orts- & Vereinsmeister wurde unsere Nachwuchshoffnung Julian Ehrecker. Zur Orts- Vereinsmeisterin krönte sich Sophie Wallner. Den Staffel-Wanderpokal schnappten sich souverän die Staffel „Skischule Bad Hofgastein RD“ vor „Gruber Buam“ und „4 Freunde 4.1“.

„Mit 85 Kindern und 119 Erwachsenen konnten wir wieder ein tolles Teilnehmerfeld verbuchen! Vor allem freut es uns, dass wieder mehr Damen den Weg auf die Rennstrecke gefunden haben und dass wir mit 28 gemeldeten Staffeln den Spaß und die Freude am Rennfahren in den Vordergrund stellen können. Dieses Rennen entwickelt sicher immer mehr zu einem Sportfest für den Ort!“, freut sich Kurt Fuchs, Obmann des WSV Bad Hofgastein. Ein besonderer Dank gilt allen Sponsoren und Gönnern, die die tollen Staffelpreise zur Verfügung gestellt haben, sowie der Familie Irausek für die Bereitstellung der Musik vor und nach der Siegerehrung. Nicht zu vergessen sind die vielen Funktionäre, die den ganzen Winter geniale Arbeit machen – DANKE!

Alle Ergebnisse gibt's auf der Website des WSV Bad Hofgastein unter www.wsv-badhofgastein.at

Wintersport und Abschlussrennen am ZIS Bad Hofgastein

Bad Hofgastein Das ZIS Bad Hofgastein führte in diesem Winter fünf Wintersporttage durch. Nicht schifahrenden SchülerInnen und Schülern wurde ein Schikurs mit Spendengeldern ermöglicht. Mit professioneller Unterstützung durch die Schischule Bad Hofgastein wurden am ersten Tag im Übungsbereich Angertal die nötigen Grundkenntnisse erlernt, am darauffolgenden Tag war sogar schon eine Abfahrt vom Berg möglich. Die nötige Schiausrüstung wurde dankenswerter Weise von den Firmen Top-Rent Angertal und Intersport Fleiss kostenlos zur Verfügung gestellt. Am 2. März nahm ein Großteil der Schülerinnen und Schüler am Schirennen der Volksschule teil und zeigten dabei hervorragende Leistungen. Die Nichtschifahrerinnen und -schifahrer führten einen Schneeschuhwettbewerb durch. Bei der Siegerehrung am 12. März stellten sich Bürgermeister Fritz Zettinig und Vizebürgermeister Johann Freiberger ein und würdigten die Leistungen der SchülerInnen.

Bernhard Wieser



Orts- & Vereinsmeisterin Sophie Wallner, Orts- & Vereinsmeister Julian Ehrecker

amadé Winterfest mit neuem Besucherrekord in Dorfgastein

Dorfgastein Ein grandioses Fest mit neuem Besucherrekord feierte man am Sonntag, den 11. März 2018 mitten im Dorfgasteiner Skigebiet.

Eine musikalische Show der Superlative von den Jungen Zillertalern brachte die Sonnenterrasse der Wengeralm zum Beben. Alle Gäste aus Nah und Fern werden die Party des Jahres mit den Jungen Zillertalern noch lange in Erinnerung behalten.



Foto: ZIS

Solzmann
SERVICE & TECHNIK
UNABHÄNGIGE MEHRMARKEN-WERKSTATT
kompetent, preiswert, fair.

Kfz REPARATUR MEISTERBETRIEB
PROFISTELLE bis 3,5 l.

Ich ♥ mein Gastein und fahr' nicht hinaus, reparier' mein Auto lieber zu Haus!

Bad Hofgastein | Gewerbepark 8 | 06432 85 124 | 0664 7502 4949 | info@auto-salzmann.at | www.auto-salzmann.at

Leichtathletik Bezirksmeisterschaft in Bad Hofgastein

10 Schulen mit insgesamt 38 Sechserteams trafen sich am Donnerstag, den 17.05.2018 zur Leichtathletik Bezirksmeisterschaft, die 228 sportbegeisterten Kinder bedeuteten neuen Teilnehmerrekord!

Gewohnt souverän organisiert vom Team der NMS Bad Hofgastein erbrachten die Sportler beim Dreikampf bestehend aus 60 m Sprint, Schlagballweitwurf und Weitsprung ganz starke Ergebnisse. Bei den jüngeren Jahrgängen gewann die SMS Altenmarkt die Wertung bei den Mädchen und die NMS Bad Hofgastein bei den Burschen.

Bei den älteren Jahrgängen, die sich bei der Landesmeisterschaft in Rif am 25.05.2018 für die Teilnahme an den Bundesmeisterschaften in Tirol qualifizieren wollen, gewann die NMS Bad Hofgastein die Bewerbe bei den Buben und Mädchen souverän.

Mit der gezeigten Vorstellung ist beiden Teams sowohl im Landesfinale als auch bei der Bundesmeisterschaft einiges zuzutrauen.



Plattenwerfen PWV-Stammtisch – Wintercupsieger 2018

Traditionellerweise wird in der Reithalle Oberhaitzing immer der erste Titel im neuen Turnierjahr vergeben. Den Sieg holte sich 2018 mit großem Vorsprung die Mannschaft PWV-Stammtisch mit den Werfern Gracher Walter, Gruber Michael, Klinger Georg und Pfeifenberger Johann. Vizemeister wurde Dorfgastein mit Moar Nebauer Mario. Rang drei ging an PWV-Stammtisch 2.

Die Gasteiner Plattenwerfer möchten sich auch auf diesem Wege bei der Familie Schock „Oberhaitzing“ für die Bereitstellung der Reithalle bedanken.

Es gefällt uns, ...

... dass die sportlichen Erfolge unserer Schuljugend sich in sehr erfolgreichen Teilnahmen und Siegen auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene widerspiegeln. Vielen Dank an die engagierten Schülerinnen, Schüler und Lehrer.



Die Wintercupsieger mit Obmann Herbert Rudigier

ELEKTROUNTERNEHMEN
HANS NEUMAYER
ELEKTROHANDEL • ELEKTROINSTALLATION • PLANUNG • EDV SERVICE
Bad Hofgastein • Tel. 0 64 32 / 63 86

Volleyball-Großmacht - NMS Bad Hofgastein Gold und Silber bei Schülerliga Finali

Anfang März fanden die Salzburger Landesmeisterschafts Finalspiele der Volleyball Schülerliga statt, die beiden Teams der NMS Bad Hofgastein präsentierten sich sensationeller Form!

Die Hofgasteiner Mädchen erreichten mit einem hochverdienten 2:0 Sieg im Halbfinale gegen Tamsweg souverän zum dritten Mal hintereinander das Landesfinale. In einem hochklassigen Finale, das die zahlreichen Zuschauer in der Schwarzacher Sporthalle über zwei Stunden fesselte, mussten sich die Gasteinerinnen ihren ewigen Gegnerinnen aus der SMS Seekirchen als gleichwertiges Team nach hartem Kampf geschlagen geben. Der Gewinn der Silbermedaille unter 28 teilnehmenden Teams im Land Salzburg ist ein großartiger Erfolg, die NMS Großarl als Vierter und die NMS Schwarzach als Sechster spiegeln das starke Pongauer Ergebnis wieder!

Die Burschenmannschaft der NMS Bad Hofgastein konnte sensationell den Landesmeistertitel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen und sich für die österreichischen Schulmeisterschaften qualifizieren!

Nach klaren Erfolgen in den Gruppenspielen gegen Mattsee, Seekirchen und das SRG Salzburg schafften die Hofgasteiner mit einem hart umkämpften 2:1 Sieg gegen des WSH Felbertal den Einzug ins Landesfinale. Im Landesfinale gegen das BG Tamsweg präsentierten sich die Mittelschüler von ihrer stärksten Seite, mit hoher Laufbereitschaft, druckvollen Angriffen und schön herausgespielten Punkten konnte das Finale hochverdient gewonnen werden. Mit der gezeigten Leistung ist den Burschen auch bei der ÖMS einiges zuzutrauen, der Halbfinaleinzug ist das große Ziel...



Die Top-Adresse für Ihre Beiträge,
Leserbriefe und Anregungen:

info@gasteiner-rundschau.com

Starke Hofgasteiner Burschen bei Volleyball ÖMS

Mitte April fanden in Tamsweg die österreichischen Meisterschaften, die USCB (Uniqua School Championship Boys) statt.

Die Bad Hofgasteiner Burschen qualifizierten sich als überlegener Landesmeister für diesen Bewerb, bei der Auslosung vor Ort zog man mit den Akademiemannschaften aus Wien, Oberösterreich (diese Teams standen dann im Finale) und Tirol die schwerst möglichen Gegner.

In den Gruppenspielen wurden diese drei Matches nach harter Gegenwehr (Satzbälle gegen die Wiener!) ganz knapp verloren, die Mannschaft aus dem Burgenland konnten die Hofgasteiner eindeutig besiegen. Als Gruppenvierter spielten die Burschen um die Ränge 7/8 der diesjährigen Meisterschaft, die Altersgenossen aus Niederösterreich konnten hochverdient mit 25:12 und 25:11 besiegt werden, Platz sieben war damit geschafft!

Bei der Mannschaft und Trainer Klaus Lindebner war die Enttäuschung über die Auslosung - das Halbfinale wäre möglich gewesen - schnell verflogen, die positiven Erlebnisse und Ergebnisse gegen die starken Teams in der „Hammergruppe“ stimmten das Team positiv!

Klaus Lindebner



Actionbild der Hofgasteiner Burschen in blau.



Siegerehrung: Hofgasteiner Team + Landestrainer Andreas Straus